

# Blasmusik

MITTEILUNGSBLATT DES BLASMUSIKVERBANDES

## IN TIROL

4/2017

30. Jahrgang



Verlagspostamt 6050 Hall - Pb. b.  
Postanlassungsnummer: 02 7 030211 M



# Landesmusikfest 2017



Gefördert von



Neue Ehrungsordnung • Tiroler Bläserwoche 2018 • Die Konzertwertungsspiele 2017

*S*ie glänzt der Morgenstern  
Weihnachtslied v. Christian Bramböck

The musical score is arranged for a brass band. It consists of two systems of four staves each. The instruments are Flute 1 (1st), Flute 2 (2nd), Clarinet (Klarinette), and Tubas (Tuba). The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The first system includes a dynamic marking of *mf*. The second system includes first and second endings, indicated by circled numbers 1 and 2. The score is written in a clear, legible font with standard musical notation including notes, rests, and bar lines.

*Der Blasmusikverband Tirol*

*wünscht allen Musikanten und Musikantinnen ein*

*gesegnetes und fröhliches Weihnachtsfest*

*sowie ein gesundes, glückliches und erfolgreiches Jahr 2018!*



## Editorial

### Geschätzte Leserinnen und Leser!

**E**in bewegtes Jahr neigt sich dem Ende zu. Ja, bewegt war das Jahr nicht nur in politischer Hinsicht! 2017 stand ganz im Zeichen des Landesmusikfestes zum 70-jährigen Bestandsjubiläum. Auf Landesebene bildeten dabei die Generalversammlung im März, der Landeswettbewerb Musik in Bewegung, der Tiroler Tag bei den Innsbrucker Promenadenkonzerten und der Tag der Blasmusik am 21. Oktober in Innsbruck die Höhepunkte. Aber auch in den Bezirken wurden viele

wunderschöne Veranstaltungen im Rahmen des Landesmusikfestes 2017 durchgeführt. Eindrucksvoll konnte so die Leistungsfähigkeit der Tiroler Blasmusik aufgezeigt werden.

Im Mittelpunkt der Ausgabe 4, die Sie in den Händen halten, steht naturgemäß die Berichterstattung über den Tag der Blasmusik mit vielen tollen Fotos. Der goldene Oktobertag war - nicht nur im Sinne des Wetters - ein wunderbarer, farben- und klangprächtiger Tag in der schönen Landeshauptstadt Innsbruck.

Wir berichten auch über viele weitere Veranstaltungen, wie zum Beispiel den Österreichischen Jugendblasorchesterwettbewerb mit hervorragenden Leistungen der Tiroler Teilnehmer sowie über den informativen Tiroler Kapellmeistertag.

In letzter Minute eingelangt: Die Brass Band Fröschl Hall ist Gewinner des diesjährigen nationalen österreichischen Brass Band Wettbewerbs! Wir gratulieren herzlich!

Nun, an den kürzesten Tagen des Jahres, wenn die Dunkelheit uns zunehmend einhüllt, wünsche ich Ihnen ein wärmendes Licht der Zuversicht mit vielen besinnlichen musikalischen Erlebnissen, die die Advents- und Weihnachtszeit mit sich bringt. Dazu soll auch die Weise von Christian Bramböck, dem ich an dieser Stelle für seinen Beitrag ganz herzlich danke, auf der Seite 2 beitragen.

Für das neue Jahr wünsche ich allen Leserinnen und Lesern der BiT viel Gesundheit, Glück und Erfolg und ein Feuerwerk der Blasmusik im Jahre 2018!

Ihr/euer Werner Mayr

FOTO: MARTIN HÖRL



## Inhalt

<b>Landesmusikfest 2017</b>	4-9
<b>Aktuelles</b>	
Ehrungstag	10
Neue Ehrungsordnung	11
Tuba-Workshop	13
Tiroler Bläserwoche 2018	15
Nachwuchs mit Diplom	16
Uraufführungen der Auftragskompositionen	17
Konzertwertungsspiele 2017	18-19
Tiroler Blasmusikpreis	19
Gipfeltreffen der Tiroler Blasmusik	21
Vereinsfit.Tirol	23
<b>Mitteilungen</b>	
Mitteilungen des Landesobmannes	24-25
Mitteilungen der Landeskapellmeister	26-27
Mitteilungen der Landesjugendreferenten	28-29
Mitteilungen der Landesstabführer	30-31
Mitteilungen des Verbandsbüros	32
<b>Gratulation</b>	33
<b>Panorama</b>	
Forschungsprojekt	34
Brass Band Fröschl Hall	36
Weisenbläser- und Tanzmusikseminar	36
Philharmoniker-Projekt Salzburg	39
8. Österreichischer Jugendblasorchester Wettbewerb	41
Tiroler Blasmusikhistorie	42-43
<b>Bezirksmeldungen</b>	44-46
<b>Service</b>	47-50

Titelbild: Foto oben: Martin Hörl, Foto unten: Foto Hofer

Die nächste BiT erscheint Mitte März 2018  
Redaktionsschluss: 31. Jänner 2018

## Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Landesverband der Tiroler Blasmusikkapellen | Redaktion: Dr. Werner Mayr | Redaktionsteam: Mag. Elmar Juen, Josef Wetzinger, René Schwaiger, Markus Schiffer, Ursula Strohal, Stefanie Leiter. | Produktion: Ablinger.Garber, Medienturm, 6060 Hall i.T., www.ablinger-garber.at | Für den Versand verantwortlich: Mag. Elmar Juen | Verband: Klostersgasse 1, A-6020 Innsbruck, Tel.: 0512/572333, E-Mail: presse@blasmusik.tirol, www.blasmusik.tirol | LV-Büro: office@blasmusik.tirol | Jahresabgabegebühr € 15,- (ins Ausland plus Porto). Im Sinne einer besseren Lesbarkeit der Texte wird mitunter nur die männliche oder weibliche Form von personenbezogenen Hauptwörtern gewählt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unserer Texte gleichermaßen angesprochen fühlen. Wir danken für das Verständnis.

# „Ein eindrucksvolles Fest für Augen und Ohren“

FOTO: MARTIN HÖRER



Carolina Mader (links) und Julia Kammerlander (rechts) begleiteten den Landeshauptmann am Tag der Tiroler Blasmusik.

## Landeshauptmann Günther Platter:

*Der Tag der Tiroler Blasmusik war ein vielfältiges, eindrucksvolles Fest für Augen und Ohren des zahlreichen Publikums. Im Dom, auf verschiedenen Plätzen in Innsbruck, am Landhausplatz und in der Olympiaworld wurde das Landesmusikfest unter dem Motto „Musik verbindet“ als absoluter Höhepunkt im Jubiläumsjahr und großartige Leistungsschau der Tiroler Blasmusik präsentiert.*

*Als Landeshauptmann und Präsident des Tiroler Blasmusikverbandes bin ich stolz auf jede einzelne Musikantin und jeden einzelnen Musikanten in unseren Kapellen und bedanke mich sehr herzlich für euer Engagement. Mein besonderer Dank gilt Landesverbandsobmann Elmar Juen mit dem gesamten Organisationsteam für die hervorragende Arbeit im Rahmen der Vorbereitung und Durchführung des Landesmusikfestes.* ♪

## Abt Mag. German Erd OCist:

*Der Tag der Tiroler Blasmusik war für mich ein beeindruckendes Erlebnis, sowohl die Qualität der dargebotenen Musik als auch die gesamte Stimmung in der Stadt, die ihren Eindruck auf die zahlreichen Besucher nicht verfehlte und wieder gezeigt hat: Musik verbindet die Menschen über alle sozialen Gruppen und über alle Generationen hinweg. Ergriffen waren die Teilnehmer der Festmesse im Dom von der würdigen und qualitätsvollen Gestaltung des Gottesdienstes, der von Blaskapellen und Chören gemeinsam gestaltet wurde. Die beeindruckenden Melodien von Josef Pembaur haben sich mit der wunderbaren Architektur des Domes zu einer einzigartigen Harmonie des Lobpreises verbunden.* ♪

Abt Mag. German Erd OCist bei der Zelebration der Festmesse im Dom zu St. Jakob in Innsbruck



FOTO: HOFER



Die BMK Steinach am Brenner unter der Leitung von Josef Wetzinger (linkes Bild) und die MK Prutz unter der Leitung von Michael Schöpf (rechtes Bild) umrahmten die Festmesse musikalisch.

# Gott zur Ehre, den Menschen zur Freude!

## Festgottesdienst zum Landesmusikfest 2017

Dem Blasmusikverband Tirol ist die Förderung der Musik im Gottesdienst seit vielen Jahren ein wichtiges Anliegen. So entstand zum Beispiel eine eigene Handreichung für die liturgisch richtige musikalische Gestaltung von Gottesdiensten, die sich großer Beliebtheit erfreut. Praktisch alle Musikkapellen sind im Laufe eines Vereinsjahres bei liturgischen Feiern im Einsatz. Es ist daher nicht verwunderlich, dass auf die Musik im Festgottesdienst anlässlich des Landesmusikfestes 2017 im Dom zu St. Jakob in Innsbruck besonderes Augenmerk gelegt wurde.

Landeskapellmeister-Stellvertreter Josef Wetzinger, ein außerordentlicher Kenner der liturgischen Musik, hatte eigens für den Gottesdienst die Festmesse in F-Dur, für Soli, Chor und Orchester, von Josef Pembaur (1848 – 1923) bearbeitet. Das Werk entstand 1876, die Uraufführung erfolgte in Wien am 2. Februar 1877. Die erste lokale Aufführung fand in der Innsbrucker Jesuitenkirche am 21. Oktober 1877 statt. Das Graduale „Haec Dies“ wurde 1884 hinzugefügt. Wetzingers Bearbeitung verwendet Kyrie, Graduale, Benedictus und Agnus Dei ungekürzt, Gloria und Sanctus in leicht gekürzter Form. Aus dem Credo wurde Musik für den Einzug und zur Gabenbereitung verwendet.

Josef Pembaur der Ältere, 1848 (in Innsbruck geboren, 1923 ebenda gestorben) war der Sohn eines Verwaltungsbeamten. Er studierte Musik am Wiener Konservatorium unter anderem bei Anton Bruckner, später in München bei Josef Gabriel Rheinberger. Er wurde 1874 als Nachfolger von Matthäus Nagiller Direktor des Musikvereins in Innsbruck. Er gründete in Innsbruck mehrere Chöre und Orchester und war überaus agil in seiner



Dom zu St. Jakob in Innsbruck

Tätigkeit. Durch ihn gelangte Innsbruck zu überregionalem Ansehen. Pembaur hinterließ viele Kompositionen, die der musikalischen Spätromantik zugeordnet werden können.

### Geistlicher Höhepunkt

Die Aufführung der Festmesse übernahmen die Musikkapelle Prutz unter Kapellmeister Michael Schöpf und die Musikkapelle Steinach am Brenner (Leitung Kapellmeister Josef Wetzinger) gemeinsam mit dem Kirchenchor Amras (Leitung Oliver Schaub) und der Chorwerkstatt Telfs (Leitung Viktor Schellhorn). Als Gesangssolisten waren Maria Erlacher (Sopran), Markus Forster (Alt), Wilfried Rogl (Tenor) und Martin Gaughhofer (Bass) zu hören.

Als Zelebrant fungierte der Abt des Stiftes Stams Mag. German Erd gemeinsam mit Domprobst Prälat Dr. Florian Huber. Beiden sei an dieser Stelle für die überaus würdige Gestaltung der Messe ein herzlicher Dank ausgesprochen.

Die zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörer durften so einen großartigen musikalischen und geistlichen Höhepunkt im festlich geschmückten Dom erleben, der die richtige Einstimmung für die folgenden musikalischen Ereignisse des Tages bot.



Der Sternmarsch der Musikkapellen führte auch viel beachtet durch die Innbrucker Altstadt.

# Sternmarsch und Festakt zum Landesmusikfest 2017

Innsbruck eingehüllt in eine blasmusikalische Klangwolke

**N**achdem von einem großen Festumzug ganz bewusst Abstand genommen wurde, hatte sich der Vorstand für den offiziellen Festakt zum Landesmusikfest etwas Neues einfallen lassen. Die ganze Stadt sollte am Samstag Nachmittag in eine Klangwolke eingehüllt werden. Dafür wurden sieben Plätze in der Stadt

ausgewählt, auf denen Blöcke aus den einzelnen Musikbezirken Standkonzerte zum Besten gaben. So musizierten der MB Schwaz, der MB Zillertal und der MB Rattenberg auf dem Landestheaterplatz. Die MB Innsbruck Stadt, Hall und Silz spielten vor dem Goldenen Dachl auf. Gleichzeitig erklangen flotte Märsche vor dem Ferdinandeum, gespielt vom MB Landeck

gemeinsam mit dem MB Imst. Bei der Annasäule musizierten der Außerferner Musikbund mit dem MB Telfs. Ganz im Süden am Wiltener Platzl waren die Südtiroler Gäste von der Bürgerkapelle Gries und die Osttiroler Musikbezirke zu hören. Im Innenhof der Ursulinen spielten der Unterinntaler MB, der MB St. Johann und der MB Brixental großartig auf. Aber auch



FOTOS: MARTIN HÖRL



Hunderte Musikanten traten auf sieben Innsbrucker Plätzen auf.

auf dem Landhausplatz erklang bereits schwungvolle Musik, dargeboten vom MB Wipptal/Stubai, vom MB Innsbruck-Land sowie vom MB Seefeldler Hochplateau.

Pünktlich um 15:30 waren alle Kapellen auf dem Landhausplatz eingetroffen und mit einer festlichen Fanfare eröffnete das Blechbläserensemble der Speckbacher Stadtmusik Hall den Festakt, der mit einem landesüblichen Empfang fortgesetzt wurde. Die Ehrenkompanie wurde von der Schützenkompanie Mils gestellt. Nach einer vorzüglich durchgeführten Salve erklang zum ersten Mal das Großorchester mit über 1100 Musikantinnen und Musikanten mit dem „Kaiserjäger Marsch“.

Verbandsobmann Elmar Juen zeigte sich in seiner Begrüßung emotional tief bewegt und freute sich über die vielen Ehrengäste, die der Tiroler Blasmusik an

diesem Tage die Ehre gaben. Er dankte auch allen Musikantinnen und Musikanten für ihr Mitwirken.

ÖBV Präsident Horst Baumgartner überbrachte die besten Grüße des österreichischen Blasmusikverbandes und ließ keinen Zweifel daran, dass der Tiroler Blasmusikverband in Österreich eine besonders wichtige Rolle spielt.

### Gesamtspiel

Als zweites Stück des Gesamtspieles erklang, dirigiert von Landeskapellmeister Rudi Pascher, der „Bozner Bergsteiger Marsch“.

Die Bürgermeisterin der Stadt Innsbruck, Mag.<sup>a</sup> Christine Oppitz-Plörer, begrüßte alle Musikantinnen und Musikanten und freute sich darüber, dass auch das Landesmusikfest 2017 wieder in der

wunderschönen Landeshauptstadt Innsbruck durchgeführt wurde.

Zum Schluss dankte Landeshauptmann und Präsident des Blasmusikverbandes Tirol, Günther Platter, allen Musikanten und Musikantinnen der Tiroler Blasmusikkapellen für ihr ehrenamtliches Wirken während des gesamten Jahres. Ohne Blasmusik wäre es sehr leise in den Dörfern und Städten unseres Landes. Als kultureller Faktor mit großer Leistungsfähigkeit sind die Musikkapellen aus dem kulturellen Leben Tirols nicht wegzudenken.

Mit dem Marsch „O du mein Österreich“ ging ein würdiger Festakt bei Sonnenschein zu Ende und die Musikkapellen setzten sich in Richtung Olympiaworld in Bewegung, wo am Abend der letzte Akt des Landesmusikfestes stattfinden sollte. Aber das ist eine andere Geschichte! ♪

# Blasmusikfaszination 2017

Der krönende Abschluss des Landesmusikfestes



Die STM Landeck-Perjen unter der Leitung von Hermann Delago eröffnete die Blasmusikfaszination in der Olympiaworld Innsbruck.

**E**in ganz besonderes Konzertereignis mit Showcharakter sollte den Abschluss des Landesmusikfestes 2017 bilden. Nach zehn Jahren stand wieder die Show „Blasmusikfaszination“ in der Olympiaworld Innsbruck auf dem Programm.

Unter der künstlerischen Gesamtleitung von Landeskapellmeister Rudi Pascher sollte die gesamte musikalische Bandbreite der Tiroler Blasmusik unter dem Titel „Kontraste“ dargeboten werden. Dafür waren monatelange Vorbereitungsarbeiten auf allen Ebenen notwendig. Den ganzen Tag über wurde der Ablauf geprobt und die musikalischen Einstellungen wurden vorgenommen. Noch um 17:30 herrschte hektisches Treiben und die Nerven der Musikantinnen und Musikanten waren zum Zerreißen gespannt. Das Organisationsteam hatte aber alles bestens im Griff und so wurde die Aufführung zu einem großartigen Erfolg, der vom Publikum mit

minutenlangem Applaus und „standing ovations“ bedankt wurde.

Eingeleitet wurde der Abend von der Stadtmusik Landeck Perjen mit „Also sprach Zarathustra“ in bekannt rockiger Fassung. Der prominente Moderator des Abends, Landestheater-Intendant Mag. Johannes Reitmeier, führte kurzweilig durch die verschiedensten Facetten der Tiroler Blasmusik.

## Vielfältige Beiträge

Das Posaunenquartett Four Brass setzte mit virtuoser Musik auf der kleinen Bühne fort, ehe die MK Anras mit samt ihrem Barockensemble barocke Klangpracht, unter anderem mit dem „Einzug der Königin von Saba“, darbot. Besonderen Applaus erhielten die Jungen Mittelgebirgler mit der Polka „Salzburger Michl“.

Die erste Marschshow des Abends bot in hervorragender Choreographie die Original Tiroler Kaiserjägermusik. Die k. und k. Postmusik Tirol führte in

die Welt der altösterreichischen Musik mit dem Walzer „Lippen schweigen“ und dem „Ungarischen Tanz Nr. 5“. Tiroler Volksmusik vom Feinsten boten die Innsider mit einem Boarischen. Weiter führte die musikalische Reise mit der MK Längenfeld zur Blasmusik im Dorf. Zu dem Publikumsliebbling schlechthin wurde die „Bewegte Jugend“, ein Jugendprojekt aus dem Tiroler Oberland mit der zweiten Marschshow, in die sogar ein Unfall mit Lebensrettung eingebaut war.

Internationale Folklore mit dem überaus schwierigen Stück „Danzón Nr. 2“ von Márquez bot die Stadtmusikkapelle Wilten, ehe das Saxophonquartett Sigmoides höchstes virtuosos Können zum Besten gab. Nicht zurück blieb aber auch die Stadtmusikkapelle Landeck, die auf höchstem Niveau internationale konzertante Blasmusik vorstellte. Eine ganz exotische Einlage bot die Steeldrum Gruppe PANergy.

Danach war noch einmal die musikalische Jugend, diesmal die Jungmusik

FOTOS: MARTIN HORL



Kitzbühel, am Zug. Das Ensemble Holzwurm bot mit dem Stück „Remove the Seals“ wunderschöne Musik für Klarinetten. „Jubilate“ des Tiroler Komponisten Günter Dibiasi, der die Musikkapelle Vomp selbst leitete, zeigte ein Beispiel für die vielen Tiroler Komponisten der Gegenwart.

Die letzte Marschshow wurde von der Gewinnerkapelle des diesjährigen Landeswettbewerbs Musik in Bewegung, der BMK Stans, gestaltet. Die Musikkapelle Hatting zeigte eindrucksvoll, dass sich Tirolerinnen und Tiroler auch in der Welt des Swing wohl fühlen können. Mit dem Ensemble R.E.T. Chamber Brass durfte natürlich ein klassisches Blechbläserensemble nicht fehlen.

Den Schluss-Act übernahm die neu erstarkte Militärmusik Tirol mit einer tollen musikalischen Leistung. So ging ein großartiger Abend zu Ende, der sicher noch lange nachklingen wird. ♪

## Moderator: Intendant Mag. Johannes Reitmeier

*Der deutsche Schriftsteller Berthold Auerbach (er verfasste übrigens 1850 eine der ersten Tragödien über Andreas Hofer) schrieb: „Musik ist die Weltsprache – sie braucht nicht übersetzt zu werden!“*

*Die Tiroler Blasmusik nun spricht diese Weltsprache – ja sie beherrscht sie perfekt. Und somit trägt sie das Gütesiegel internationaler Bedeutung und Beachtung. Damit zählt sie zu den Alleinstellungsmerkmalen des Landes Tirol: Dank ihrer bemerkenswerten Tradition, ihrer ungeheuren stilistischen Vielfalt, ihrer Fähigkeit, über Generationen hinweg zu begeistern, vor allem aber aufgrund der staunenswerten*



Mag. Johannes Reitmeier

*Qualität ihrer Interpretationen und Interpreten.*

*So hat sich dieses Konzert zum Ziel gesetzt, das ganze Spektrum der Blasmusik aus allen Teilen Tirols in ihrem Reichtum an Facetten zu präsentieren. Kontraste, die sich dennoch zu einem großen Ganzen fügen – mit überwältigender Wirkung! ♪*

# Ehrungstag

Verdiente Mitglieder und Funktionäre von LH Günther Platter ausgezeichnet

**A**uch 2017 wurden beim großen Ehrungstag des Blasmusikverbandes Tirol langjährige Mitglieder und Funktionäre für ihr verdienstvolles Wirken in der Tiroler Blasmusik von Landeshauptmann Günther Platter ausgezeichnet.

Der Blasmusikverband gratuliert allen Geehrten ganz herzlich! 🎵



FOTOS: FOTOHOFER

## Heuer wurden folgende Tiroler Blasmusikanten ausgezeichnet:

### Verdienstzeichen in Gold für 60-jährige Mitgliedschaft

Hans Eichler, MK Sistrans  
 Franz Klingler, Ehrenmitglied der SpMK Rinn, k.u.k. Postmusik Tirol  
 Rudolf Knab, OReMK Kolsass  
 Ernst Mayr, Ehrenmitglied der MK Ampass  
 Hanspeter Blaickner, Ehrenmitglied der BMK Wiesing  
 Ernst Kluckner, Ehrenmitglied der BMK Vomp  
 Alois Gratzer, BMK Uderns  
 Hubert Gruber, BMK Finkenberg  
 Jörg Höllwarth, BMK Fügen  
 Erwin Troppmair, BMK Finkenberg  
 Hermann Troppmair, BMK Finkenberg  
 Ludwig Wallner, BMK Fügen  
 Max Hechenblaikner, Ehrenmitglied der BMK Kramsach  
 Gottfried Lederer, Ehrenmitglied der BMK Alpbach  
 Alexander Marksteiner, Ehrenmitglied der BMK Brandenburg  
 Josef Naschberger, Ehrenmitglied der BMK Mariatal  
 Leonhard Salzburger, BMK Strass im Zillertal  
 Herbert Schernthaler, Ehrenmitglied der BMK Mariatal  
 Sebastian Unterberger sen., Ehrenmitglied der BMK Oberau  
 Johann Anker, Ehrenmitglied der BMK Walchsee  
 Friedrich Pfandl, BMK Kirchbichl

Simon Wimmer, Ehrenmitglied der BMK Niederau  
 Franz Gstrein, Ehrenmitglied der MK Oetz  
 Josef Pfausler, Ehrenmitglied der MK Mötztal  
 Josef Krismer, MK Fiss  
 Adolf Praxmarer, Ehrenmitglied der MK Kaunertal  
 Georg Walter, MK Galtür  
 Franz Rieger, Ehrenmitglied der Musikkapelle St. Veit in Deferegggen

### Verdienstzeichen in Gold für langjährige Funktionärstätigkeit

Herbert Lackner, MK Kematen, MV Zirl  
 Gerold Oberhauser, MK Ampass und Militärmusik Tirol  
 Ronald Schlierenzauer, MK St. Leonhard i. P., Postmusik Imst  
 Dr. Franz Juen, BO-Stellvertreter des Musikbezirkes Landeck  
 Manfred Perl, MK Elmen

### Verdienstmedaille in Gold für 70-jährige Mitgliedschaft

Stefan Kapeller sen., Ehrenobmann der BMK Jenbach  
 OSR Helmut Zangerl, Ehrenmitglied der BMK Schlitters  
 Josef Debarde, Ehrenmitglied der BMK Mariatal  
 Rudolf Leitner, Ehrenkapellmeister der MK Tumpen  
 Helmut Schöpf, Ehrenmitglied der MK Huben  
 Albin Kühbacher, MK Hägerau

# Neue Ehrungsordnung ab 1. Jänner 2018

Die bestehende Ehrungsordnung wurde in Zusammenarbeit mit den Bezirksverbänden überarbeitet.

**F**ür Verdienste durch langjährige Mitgliedschaft und Funktionärstätigkeit in Musikkapellen, Bezirksverbänden und im Landesverband soll durch entsprechende Ehrungen ein Dank seitens des Blasmusikverbandes Tirol ausgesprochen werden. Ebenso sollen auch Personen, die nicht Mitglieder des BVT sind, aber die Tiroler Blasmusik auf besondere Weise fördern und unterstützen, geehrt werden. Im Sinne von Transparenz, Nachvollziehbarkeit und Gerechtigkeit wurde die bestehende Ehrungsordnung teilweise neu gestaltet.

## Neuerungen:

### – Verdienstmedaillen für langjährige Mitgliedschaft

Alle Medaillen in Gold haben die gleich Größe, das Dreiecksband trägt die Zahl der Jahre.

### – Verdienstzeichen und Verdienstkreuze für Funktionärstätigkeit

Die Voraussetzungen zur Verleihung ergeben sich aufgrund einer erworbenen Punktezahl, wobei pro Jahr Funktionärstätigkeit – je nach Art der Funktion

– eine bestimmte Anzahl an Punkten erworben wird (Ausnahme: Für 60jährige aktive Mitgliedschaft wird das Verdienstzeichen in Gold abgesehen von Funktionärstätigkeit verliehen). Die Funktionärstätigkeiten auf verschiedenen Ebenen Musikkapelle – Bezirksleitung – Landesleitung werden zusammengezählt. Innerhalb einer Ebene zählt jeweils nur die höchste Funktion.

Zusätzlich zu den bisherigen Verdienstzeichen in Grün, Silber und Gold gibt es in Zukunft auch Verdienstkreuze in Silber und Gold.

### – Ehrenzeichen für Förderer der Tiroler Blasmusik, Ehrennadel in Gold

Die Abzeichen wurden neu gestaltet. ♪



FOTO: BVT

Bei Fragen wenden Sie sich an LO-Stv. Raimund Winkler: Tel. 0680/208-1907, raimund.winkler@blasmusik.tirol

## Verdienste durch Funktionärstätigkeit - Berechnung

	Punkte pro Jahr
<b>Musikkapelle</b>	
Obmann, Kapellmeister, Jugendreferent	1
Schriftführer, Kassier, Vereinsadministrator, Medienreferent, Chronist, Notenwart	0,8
Stabführer, Instrumentenwart, Trachtenwart	0,5
Stellvertreter	Jeweils die Hälfte der Hauptfunktion
<b>Bezirksverband</b>	
Bezirksobmann	1,3
Alle weiteren Funktionen	1,1
Alle Stellvertreter	0,8
<b>Landesverband</b>	
Landesverbandsobmann	1,8
Alle weiteren Funktionen und Stellvertreter	1,6

## Ehrungsordnung des Blasmusikverbandes Tirol gültig ab 1. Jänner 2018

### Medaillen

Silber: für 25 Jahre  
aktive Mitgliedschaft  
Gold: für 40, 50, 55,  
60, 65, 70, 75 Jahre  
aktive Mitgliedschaft



### Verdienstzeichen

Grün: für 10 Punkte  
Silber: für 20 Punkte  
Gold: für 30 Punkte



### Verdienstkreuz

Silber: für 40 Punkte  
Gold: für 50 Punkte



**Ehrenzeichen für Förderer der  
Tiroler Blasmusik**  
An außerordentliche  
Förderer von Musikkapellen, Vereinen und Verbänden, jedoch nicht an aktive Musiker



### Ehrennadel in Gold

Für Personen, die sich um die Blasmusik verdient gemacht haben (Politik, Kultur, Wirtschaft, etc.)



### Ehrenring des Blasmusikverbandes Tirol

– Für außerordentliche Verdienste  
– Bei Beendigung der Tätigkeit  
– Nur auf Beschluss des Landesverbandsvorstandes



# Musik *für* das Land



## Ihr Tiroler Notenhändler

Noten aller in- und ausländischen  
Verlage lagernd bzw. lieferbar.

### **Horch** die Vielfalt der Musik

#### Neue Verlagsausgaben

- PM 2042 *Giacomo Puccini / Arr. Helmut Schmid*, Nessun Dorma aus der Oper „Turandot“ für Gesang und Blorchester
- PM 2044 *Guillaume Balay / Arr. Wolfram Rosenberger*, Andante et Allegro – Solo für Trompete und Blorchester
- PM 2045 *Julius Fucik / Arr. Hans Eibl*, Donausagen Walzer, op. 233



- Blorchesterliteratur über 1500 Werke ständig lagernd
  - Schauraum in Neu-Rum
- Weitere Informationen 0664 / 4503916

**Filiale Innsbruck**  
Innrain 5 (neben Musikschule)  
Mo-Fr 10–18.30, Sa 10–13 Uhr  
Tel. und Fax 0512 / 266 408

**Musikalien und Notenhandel**  
**Gerhard Mayr**  
Tel. und Fax 0512 / 266 608  
E-Mail: promusica@mayrmusic.at

[www.mayrmusic.at](http://www.mayrmusic.at)

## NEU IM SORTIMENT



# Gerd Dowids



handgemachte  
Flügelhörner  
Für Blasmusiker  
und Profis

## musik Hammerschmidt

Wattens • Innsbruck • Imst • Hippach  
Tel. 05224 / 52421 • [www.hammerschmidt.info](http://www.hammerschmidt.info)

## Das Tragen von Auszeichnungen

Auszeichnungen werden auf Grund der Verdienste des Ausgezeichneten verliehen. Somit stellen die verschiedenen Auszeichnungen einen sichtbaren Nachweis für das Engagement des Inhabers dar. Auszeichnungen sollen vom Inhaber sichtbar getragen werden.

Für das Tragen gibt es keine rechtlichen Vorgaben. Da es jedoch immer wieder zu „kurios geschmückten“ Trachten und Uniformen kommt, soll die folgende Anleitung eine kleine Hilfestellung zum „richtigen“ Tragen geben.

Grundsätzlich werden Auszeichnungen auf der linken Brustseite getragen. Besitzt jemand mehrere Auszeichnungen derselben Art, so wird immer nur die höchste

getragen, diese ersetzt die Auszeichnungen der niederen Stufen.

Die Anordnung von Steck- und Brustdekoration erfolgt üblicherweise nach folgender Regel:

- Bundesauszeichnung
- Auszeichnungen der Bundesverbände
- Landesauszeichnungen
- Auszeichnungen der Landesverbände
- Gemeindeauszeichnungen

- Auszeichnungen der Bezirksverbände
- Vereinsauszeichnungen
- Ausländische Auszeichnungen

Die höchste Auszeichnung wird innen auf Brusthöhe, die weiteren werden nach außen hin angebracht (obere Reihe Medaillen, darunter Kreuze und Abzeichen). 

Quelle: Ratgeber für Obleute –  
verfasst von Siegfried Knapp

## Tuba-Workshops mit Lehrkräften des TMSW

Der Blasmusikverband Tirol setzt in enger Zusammenarbeit mit dem Tiroler Musikschulwerk 2017/18 einen Tuba-Schwerpunkt, der bereits am 12. Juli 2017 mit der „Tuba Night“ am Grillhof begonnen wurde. Um auch vor Ort allen Tubisten

und Tubistinnen die Möglichkeit zu geben, sich Tipps für die Weiterentwicklung am eigenen Instrument zu holen, wird 2018 eine ganze Reihe von Seminaren mit den Tubalehrkräften des Tiroler Musikschulwerkes im ganzen Land angeboten, die allen Leistungsstufen offen

stehen. Die Seminare sind grundsätzlich für ca. 2-3 Stunden anberaumt.

Bei hohen Anmeldezahlen wird entsprechend verlängert und innerhalb dieses Zeitrahmens in Gruppen eingeteilt.

Die Teilnahme ist kostenlos! 

Termin	Zeit	Wo	Referent
Do, 18. Jänner 2018	18:00	Imst, LMS Imst	Manuel Sporer
Sa, 24. Februar 2018	13:00	Schwaz, LMS Schwaz	Hansjörg Simon
Di, 27. Februar 2018	18:00	Söll, LMS Sölllandl	Josef Hofer
Sa, 10. März 2018	10:00	Mutters, Volksschule	Josef Gabriel
Sa, 24. März 2018	10:00	Pettneu a. A., Probelokal MK Pettneu	Florian Trenkwalder
Di, 22. Mai 2018	19:00	Matrei in O., LMS Matrei	Robert Mayr
In Planung		Lienz	
In Planung		Reutte	

LMS=Landesmusikschule

### Anmeldung

Bitte um Anmeldung an den Koordinator des Projektes: Fachgruppenleiter  
Mag. Werner Kreidl w.kreidl@tsn.at  
Tel. 0676/8850882531

#### unter Angabe von:

- Vor-, Nachname
- Musikkapelle
- Leistungsstufe (ungefähr): Junior, Bronze, Silber, Gold
- Instrument (F, Es, C, B-Tuba)
- E-Mail-Adresse
- Telefonnummer
- Mich würde besonders interessieren (nicht verpflichtend)
- Nach erfolgter Anmeldung werden nähere Informationen übermittelt

# Nahe liegendes bei

**SPAR** 

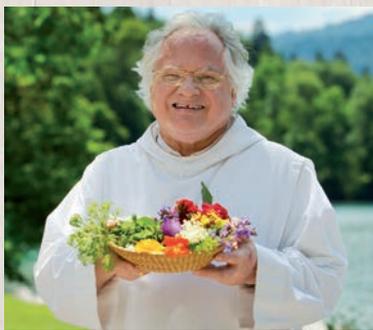
## SPAR wie früher Bio-Küchenkräuter für die Seele

Bereits vor Hunderten von Jahren wussten die Mönche des Benediktinerordens um die heilsame Wirkung der Natur. In ihren Klostergärten beobachteten sie die faszinierenden Eigenschaften der Kräuter und gaben ihr Wissen weiter. Nun teilen sie ihre Geheimnisse mit uns: Gemeinsam mit Prior Pater Dr. Johannes Pausch vom Europakloster Gut Aich in St. Gilgen haben wir Bio-Kräutermischungen entwickelt und das Jahrhundert alte Wissen der Benediktinermönche angewendet.

### Mit der Kraft der Bio-Kräuter

Geschmacklich halten sich die Bio-Küchenkräuter für die Seele dezent im Hintergrund. „Sie unterstützen eher das Eigenaroma der Speisen – jede Kräutermischung auf ihre eigene Weise“, beschreibt Johannes Pausch das Aroma.

Die Bio-Küchenkräuter entfalten ihre Kraft und ihr wunderbares Aroma in Gemüse- und Fleischgerichten, Aufstrichen, Salaten, Müslis, Suppen, Nudelgerichten oder Saucen.



### Pater Dr. Johannes Pausch:

„Erwarten Sie keine schnellen Wunder von diesen Gaben der Natur, sondern lassen Sie sich überraschen von ihren wohlschmeckenden, sanften und tiefgründig wirkenden Kräften.“

**Mein Wissen um die Kraft der Kräuter kann ich dank SPAR an euch weitergeben.“**

**SPAR wie früher  
Bio-Küchenkräuter  
ABENDRUHE**  
als Topping für Topfenaufstriche, für Gemüse-Curries oder Nudelgerichte

**SPAR wie früher  
Bio-Küchenkräuter  
WEG MIT DEM  
STRESS**  
für Smoothies, feine Suppen, Gemüse- oder Nudelgerichte

**SPAR wie früher  
Bio-Küchenkräuter  
BAUCHWOHL**  
für Fleisch- und Gemüsegerichte oder kräftige Suppen

**SPAR wie früher  
Bio-Küchenkräuter  
VITAL IN DEN MORGEN**  
Porridge verfeinern, als Topping für Butterbrote, Marmeladen, Honig oder Joghurt beifügen





FOTO: BYT

# Tiroler Bläserwoche 2018

## Geballte Blasmusikkompetenz aus Oberösterreich

Montag, 9. bis Freitag, 13. Juli 2018, Tiroler Bildungsinstitut Grillhof, Vill

**B**ei der nächstjährigen Bläserwoche erwartet die Teilnehmer und Teilnehmerinnen ein besonderes Highlight. Als Hauptdozent für Dirigieren und als Leiter des Kursorchesters konnte der renommierte oberösterreichische Komponist, Dirigent und Musikpädagoge Thomas Doss verpflichtet werden. Es ist immer ein besonders Erlebnis und eine spezielle Perspektive für Musiker und Musikerinnen, Werke eines Komponisten mit diesem selbst einzustudieren und so wird natürlich ein Schwerpunkt der Orchesterliteratur der nächstjährigen Bläserwoche Musik von und mit Thomas Doss sein. Daher ergeht jetzt bereits die Einladung an alle interessierten Instrumentalisten, den Termin vorzumerken und sich im Frühjahr schnell zur Tiroler Bläserwoche 2018

anzumelden. Auch für Dirigenten wird Thomas Doss eine Woche lang als Dozent zur Verfügung stehen und für eine qualitativ äußerst hochwertige Fortbildungswoche garantieren.

Der oberösterreichische Einfluss der nächsten Bläserwoche wird abgerundet durch den Leiter des Komponierkurses, Fritz Neuböck. Seine Werke finden sich immer wieder auf den Konzertprogrammen der Tiroler Musikkapellen und daher freut es uns, dass er sich bereit erklärt hat, die nächstjährige Kompositionswerkstatt zu betreuen. Neuböck ist ein profunder Kenner der spezifischen Besetzung der österreichischen Blasmusikkapellen und daher laden wir Komponisten aus Tirol und jene, die es noch werden wollen, herzlich ein, die-

se Gelegenheit zu nutzen, eigene Werke weiterzuentwickeln oder ganz neue in einem Seminar am Grillhof zu schaffen.

Daneben gibt es natürlich wieder Instrumentalkurse mit Arbeitsphasen im Register und Ensemble mit jeweils eigenen Referenten, wobei es auch die eine oder andere personelle Änderung geben wird. Eine ausführliche Vorstellung der Instrumentallehrer erfolgt in der nächsten Ausgabe der BiT zusammen mit einer detaillierten Ausschreibung. Neu ist nächstes Jahr, dass ein eigener Korrepetitor am Grillhof sein wird, der, falls gewünscht, mit den Teilnehmern an Solostücken mit Klavierbegleitung arbeiten kann.

### Schwerpunkt Jugend

Unter dem Titel „Bläserwoche - Next Generation“ wird es zudem eine Schnuppermöglichkeit für Jugendblasorchester geben. Eingeladen sind ganze Jugendkapellen, um für einen Tag an den Grillhof zu kommen, den Ablauf der Bläserwoche kennen zu lernen und ein individuelles Coaching für das eigene Orchester zu bekommen.

Alle Details dazu sowie zu allen Kursangeboten der Tiroler Bläserwoche 2018 finden sich ebenso wie die Anmelde-möglichkeit im neuen Jahr auf der Homepage des Blasmusikverbandes. Weitere Informationen folgen zudem in der nächsten Ausgabe der BiT. ♪



FOTO: WWW.THOMAS-DOSS.COM/DE/FOTOS



FOTO: HERBERT GREUNZ

v. l.: Thomas Doss (Blasorchesterleitung Dirigieren) und Fritz Neuböck (Komponieren) sind die Garanten für eine spannende Bläserwoche 2018.

# Nachwuchs mit Diplom

Erfolgreiche Teilnehmer/innen an der Tiroler Dirigentenausbildung -  
Die neuen Absolventen des Lehrgangs für Jugendreferenten

## Ausgezeichnet mit dem Dirigentenabzeichen:

### Dirigentenabzeichen in BRONZE

Mario Jäger, BMK Kramsach  
 Andre Platzer, MK Kappl  
 Lisa-Maria Steiger, MK Tristach  
 Daniel Großlercher,  
 MK St. Veit i. Deferegggen  
 Arthur Stöckl, BMK Ellmau  
 Markus Hochenegger, MK Nauders  
 Dietmar Westreicher, MK Schönwies  
 Lena Olsacher, MMK Nußdorf-Debant

### Dirigentenabzeichen in SILBER

Michael Perktold, MK Völs  
 Daniel Neuschmid, MK Hopfgarten im  
 Brixental  
 Markus Hütter, BMK Ellbögen  
 Manuela Lusser, MK Innervillgraten

## Absolventen Diplomierte Jugendreferenten:

Anna Fischler, MK Fritzens  
 Bianca Hofer, STMK Speckbacher Neuarzl/  
 Olympisches Dorf  
 Gilbert Vötter, BMK Stans  
 Philipp Haas, BMK Neustift  
 David Egger, BMK Neustift



FOTO: JOSEF WEIZINGER

Diplomierte Kapellmeister/innen



FOTO: ÖSTERREICHISCHE BLASMUSIKJUGEND

Diplomierte Jugendreferent/innen - Tiroler Absolventen

Im Ausbildungsmodell Tirol (Kooperation des Blasmusikverbandes Tirol mit dem Tiroler Landeskonservatorium und dem Tiroler Musikschulwerk) besteht für Dirigenten die Möglichkeit zur Ausbildung oder zu deren Vertiefung. Dies auf mehreren Ebenen: An den Landesmusikschulen schließt man nach vier Semestern das Fach „Ensembleleitung – Blasorchester“ mit dem Dirigentenabzeichen in Bronze ab. Diese Basisausbildung ermöglicht es, eine Musikkapelle zu leiten. Daran anschließend ist am Tiroler Lan-

deskonservatorium eine Fortsetzung der Ausbildung möglich, die man mit dem Dirigentenabzeichen in Silber und in Gold abschließt.

Am Kapellmeistertag (4. November 2017) im VAZ Blaike/Völs wurden von den Landeskapellmeistern Dirigentenabzeichen in Silber überreicht.

Im JUFA-Hotel Pyhrn-Priel/Oberösterreich wurden Diplome an Jugendreferent/innen überreicht, die ihre Ausbildung, den „Lehrgang für Jugendreferenten in Musikvereinen und Musikverbänden“

der Österreichischen Blasmusikjugend, absolviert haben. Dieses Ausbildungsprogramm sieht für Jugendreferent/innen organisatorische, pädagogische und künstlerisch-musikalische Inhalte vor. Fünf diplomierte Jugendreferent/innen aus Tirol werden nun, bestens vorbereitet, ihre Arbeit für die Blasmusikjugend intensivieren oder neu aufnehmen. ♪

**Der Blasmusikverband Tirol gratuliert allen Absolventen und wünscht ein erfolgreiches Wirken!**

# Überzeugende Uraufführungen

Außergewöhnlicher Konzertabend der Stadtmusik Lienz und der Bläserphilharmonie Osttirol



Ein gelungener Abend - bei dem die Auftragskompositionen des Blasmusikverbandes Tirol uraufgeführt wurden.

**2** 8. Oktober 2017, 20:00 Uhr, Stadtsaal Lienz: ein ganz spezielles Konzert. Unter dem Motto „Jubiläen“ fanden sich die Stadtmusik Lienz und die Bläserphilharmonie Osttirol zu einem gemeinsamen Konzert. Diese Jubiläen gab es zu feiern: 70 Jahre sind die beiden Klangkörper gemeinsam alt – die Stadtmusik feiert ihren 65. und die Bläserphilharmonie Osttirol ihren 5. Gründungstag. Zudem feiert der Blasmusikverband Tirol heuer das 70-Jahr-Jubiläum und gab dazu auch neue Kompositionen in Auftrag.

## Löwenherz und Einstein

Lukas Hofmann, der Dirigent beider Orchester, präsentierte in der ersten Hälfte mit der Stadtmusik Lienz Highlights der konzertanten Blasmusikszene wie das „Concert Prelude“ von Philip Sparke, die „First Suite in Eb for Military Band“ von Gustav Holst und die „Alvarado Overture“ von James Barnes. Im zweiten Teil war

die Bläserphilharmonie Osttirol zu hören. Als besondere Höhepunkte gestalteten sich die Uraufführungen der beiden Auftragskompositionen.

In „Lionheart“ (Löwenherz) hatte der Komponist Hermann Pallhuber speziell den Abschnitt des siegreichen Dritten Kreuzzuges im Kampf gegen Saladin um Jerusalem im Leben des englischen Königs Richard I. im Fokus. Getragen wird die Musik durch ein anfangs fromm klingendes gregorianisches Choralthema, das sich bis zum kriegerischen Gemetzel auf dem Schlachtfeld entwickelt. Für ruhige und besinnliche Momente sorgt ein schlichtes Minnelied im Wechsel mit Motiven mittelalterlicher Tanzmusik. Ein äußerst gelungenes Konzertstück der Stufe C, das sicherlich seinen Weg auf die Konzertbühnen machen wird.

Auch Thomas Doss nahm sich eine besondere Persönlichkeit zum Thema für seine neueste Komposition: „Einstein“.

Albert Einstein, der Schöpfer der Relativitätstheorie, gilt heute als der Inbegriff des Forschers und Genies. Es war für mich äußerst interessant mit zu verfolgen, wie Thomas Doss diese außergewöhnliche Persönlichkeit skizzierte und versuchte, Einsteins Gedankenwelt in Musik zu gießen. Da wurde der Bogen von der vagen Idee und ihrem geordneten Chaos durch gekonnte Entwicklungen und Verformungen bis zum grandiosen Abschluss gespannt. Eine wirklich diffizile, aber auch strahlend schöne Komposition und ein „must“ für jede Musikkapelle der Leistungsstufe D.

Den Abschluss des Konzertes der Bläserphilharmonie Osttirol bildete Philip Sparks Suite „The Year of the Dragon“.

Ich bedanke mich recht herzlich für einen wirklich außergewöhnlichen Konzertabend voller schöner sinfonischer Blasmusik. ♪

Rudi Pascher



## ALLIANZ WOMEN'S HEALTH

DIE ERSTE KRANKENVERSICHERUNG  
SPEZIELL FÜR FRAUEN

Nähere Infos in Ihrer

**Allianz Agentur Krafka GmbH**

Innsbrucker Straße 83, 6060 Hall in Tirol

Mobil: 0664/341 77 04, werner.krafka@allianz.at



Die Teilnehmer am Konzertwertungsspiel am 7. Mai 2017 in Ausserfern bekamen eine Urkunde überreicht.

FOTO: AMB

# Konzertwertungsspiele 2017

**H**euer fanden in Tirol drei Konzertwertungsspiele statt. Besonders lobenswert zu erwähnen ist das Konzertwertungsspiel des Außerferner Musikbundes, wo gleich 17 Musikkapellen das Angebot annahmen. Die beiden weiteren Musikbezirke waren Landeck und Telfs.

Durch die äußerst intensiven Vorbereitungen der Musikkapellen konnten insgesamt 8 Goldmedaillen mit Auszeichnung, 21 Goldmedaillen, 7 Silbermedaillen und eine Bronzemedaille erspielt werden! Große Hochachtung – mögen die Früchte noch lange wirksam bleiben!

Im Namen unseres Landesverbandes möchten wir allen Kapellmeisterinnen und Kapellmeistern, den Obleuten sowie allen Musikantinnen und Musikanten ein großes Lob für ihren tollen Einsatz und ihre Bereitschaft aussprechen. Wir bedanken uns auch bei den Bezirksverbänden, speziell bei den Bezirkskapellmeistern, für die gute Zusammenarbeit und Organisation. Ein herzlicher Dank gilt auch den Juroren Philipp Kufner (D), Manuel Epli (D), Willi Buechel (LIE), Gerhard Lampert (LIE), Josef Feichter (I) und Mario Schubiger (CH), welche mit Kompetenz, großem Fachwissen und Fairness die Tiroler Musikkapellen bewertet haben. 🎵

Das Landeskapellmeisterteam

## Registerpreise

### Ausserferner Musikbund

Stufe A	MK Steeg	Klarinettenregister
Stufe B	MK Pflach	Tenorhorn/Baritonregister
Stufe C	MK Musau	Trompetenregister

### Musikbezirk Landeck

Stufe B	MK Grins	Flötenregister
Stufe C	MK Pfunds	Schlagzeugregister
Stufe D	MK Prutz	Hornregister

### Musikbezirk Telfs

Stufe A	MK Reith bei Seefeld	Tubaregister
Stufe B	MK Polling	Flügelhornregister
Stufe C	MK Oberhofen	Trompetenregister
Stufe D	MK Zirl	Klarinettenregister

**Musikbezirk Landeck, 21. Mai 2017, Mehrzwecksaal Kappl**

Musikkapelle	Stufe	Ergebnis
MK Galtür	B	Gold mit Auszeichnung
MK Tobadill	B	Silber
MK Kaunertal	B	Gold mit Auszeichnung
MK Grins	B	Gold
MK See	C	Silber
MK Ried im Oberinntal	C	Bronze
MK Zams	C	Gold mit Auszeichnung
MK Pfunds	C	Gold mit Auszeichnung
MK Ischgl	C	Gold
MK Prutz	D	Gold

Juroren: Philipp Kufner (D), Mario Schubiger (CH), Josef Feichter (I)

**Musikbezirk Telfs, 28. Mai 2017, Mehrzwecksaal Oberhofen**

Musikkapelle	Stufe	Ergebnis
MK Reith bei Seefeld	A	Gold mit Auszeichnung
MK Flauerling	B	Gold
MK Mieming	B	Gold
MK Pettnau	B	Gold
MK Pfaffenhofen	B	Gold mit Auszeichnung
MK Polling	B	Silber
MMK Telfs	B	Gold
MK Wildermieming	B	Silber
MK Oberhofen	C	Gold
MV Zirl	D	Gold

Juroren: Philipp Kufner (D), Gerhard Lampert (LIE), Josef Feichter (I)

**Ausserferner Musikbund, 7. Mai 2017, Tannheim**

Musikkapelle	Stufe	Ergebnis
MK Lähn	A	Silber
MK Stockach	A	Gold
BÜMK Weißenbach am Lech	A	Gold mit Auszeichnung
MK Steeg	A	Gold
BMK Tannheim	B	Gold
BMK Heiterwang	B	Silber
MK Vorderhornbach	B	Silber
MK Schattwald	B	Gold
MK Bach	B	Gold
MK Pflach	B	Gold mit Auszeichnung
MK Grän	B	Gold
STMK Vils	B	Gold
BÜMK Reutte	B	Gold
MK Elmen	B	Gold
BÜMK Höfen	C	Gold
MK Musau	C	Gold
MK Pinswang	C	Gold

Juroren: Philipp Kufner (D), Willi Buechel (LIE), Manuel Epli (D)

# Tiroler Blasmusikpreis 2017



Stadtmusikkapelle Vils, Preisträger in der Kategorie I.

Nach den Richtlinien dient die Vergabe des Tiroler Blasmusikpreises der Würdigung herausragender Leistungen von Mitgliedskapellen des Blasmusikverbandes Tirol mit dem Ziel, die kontinuierliche Aufbauarbeit und Weiterentwicklung in den Musikkapellen sichtbar zu machen und dadurch auch andere Kapellen zur Hebung ihres Leistungsniveaus und zu hervorragender Vereinsarbeit zu motivieren. Neben der Teilnahme an musikalischen Wettbewerben werden auch besonders qualitätsvolle und innovative Projekte in der Vereinsarbeit (Fortbildung, Jugendarbeit, Benefizaktionen, Kooperationsprojekte mit anderen Vereinen etc.) ausgezeichnet.

Bewerbungen der Musikkapellen für den Tiroler Blasmusikpreis sind jedes Jahr bis spätestens 31. Mai schriftlich (per Post oder auch per E-Mail) mit sämtlichen Unterlagen, die die Vereinsarbeit beschreiben, an den Blasmusikverband Tirol einzubringen. Eine Jury begutachtet die eingegangenen Bewerbungen und vergibt den Landespreis in zwei Kategorien, jeweils dotiert mit 2.500,- Euro. Verbunden mit der Bewerbung zum Tiroler Blasmusikpreis ist die Bereitschaft zu einem Kurzkonzert im Vorfeld der Verleihung am Nationalfeiertag in Innsbruck.

In ihrer Sitzung vom 10. Juli 2017 hat die Jury einstimmig folgende zwei Musikkapellen als Preisträger nominiert: die Stadtmusikkapelle Vils und die Musikkapelle Nauders.

Der Tiroler Blasmusikpreis wurde am Nationalfeiertag, dem 26. Oktober 2017, auf dem Landhausplatz in einem Festakt von Kulturlandesrätin Dr. Beate Palfrader und Landeshauptmann Günther Platter an die Preisträger überreicht.

Der Landesverband der Tiroler Blasmusikkapellen bedankt sich beim Land Tirol für die Zuerkennung der Preise und die damit verbundene Wertschätzung der Blasmusik. Den beiden Preisträger-Kapellen gratulieren wir herzlich zur Auszeichnung und wünschen weiterhin viel Erfolg. ♪

**blasmusikshop**

**Wir liefern Ihnen Blasmusiknoten aller Verlage**

- › Noten für Blasorchester & Bläserklassen
- › Noten für viele verschiedene Bläserbesetzungen
- › Play-Along-Ausgaben für alle Blasinstrumente
- › Instrumentalschulen

**Unsere persönliche Notenberatung:**  
Tel. +498241 / 500852 · info@blasmusik-shop.de

✓ SCHNELL   ✓ ZUVERLÄSSIG   ✓ KAUF AUF RECHNUNG

Garantiert sicher einkaufen.

**www.blasmusik-shop.de**

**FOX**  
BODEN | TREPPE | AKUSTIK

- Musikprobenräume
- Chorprobenräume
- Musikschulen

WIR PLANEN UND MONTIEREN FÜR SIE NACH IHREN INDIVIDUELLEN WÜNSCHEN.

FOX GesmbH // RAUMAKUSTIK  
Molkereiweg 3 | 4912 Neuhausen i. L.  
Tel.: +43 (0) 7752 70 222-0 | office@fox.at | fox.at  
Probenraum: **Musikverein Peterskirchen**

## Warum sich Wertungsspiele für ein Blasorchester lohnen

Ergebnisse der Befragung vom 1. Juni 2015 in Baden-Württemberg

### Intensiv, zielorientiert proben - der Weg ist das Ziel

Nicht die Punktzahl am Ende ist das Wichtigste. Nein, die intensiven Proben mit dem Ziel, das Werk so gut wie möglich spielen zu können. Jeder Musiker, jede Musikerin wird vermehrt auf ihrem Instrument üben, was sich nachhaltig auf die Qualität des Blasorchesters auswirkt.

### Intensive Auseinandersetzung mit zwei Werken

Bei Wertungsspielen bzw. Wettbewerben stehen meist nur zwei Werke an und es bleibt viel Zeit, sich auf diese beiden Werke zu konzentrieren.

### Möglichkeit, Konzertwerke ein weiteres Mal aufzuführen

Sie kennen das: Ein Konzertwerk wird oftmals nur einmal beim Jahreskonzert aufgeführt und danach nie wieder. Das Wertungsspiel ist die geeignete Gelegenheit, Konzertwerke nochmals aufzuführen.

### Vergleich: Wie schneidet der Musikverein im Vergleich zu anderen ab?

Sind wir wirklich so gut wie wir auf Grund unseres begeisterten Publikums denken? Oder wird beim Jahreskonzert durch die vielen Sympathiebekundungen ein falsches Bild des wahren Könnens gezeichnet? Und wie stehen wir im Vergleich zu anderen Blasorchestern?

### Fachliche Beratung von außen/ Feedback von außen

Für die eigenen Schwächen ist man meistens blind. Eine neutrale Beurteilung von „außen“ hilft, Defizite zu erkennen und an den Schwächen in Zukunft gezielt zu arbeiten. Ebenso werden auch die Stärken aufgezeigt.

### Bestätigung für Orchester und Dirigent, aber auch Signal, wenn etwas nicht optimal läuft

Wertungsspiele können eine Bestätigung für Orchester und Dirigent sein. Sie können zeigen, dass man zusammen auf dem richtigen Weg ist. Gegebenenfalls kann es auch der positive Anstoß für eine Kurskorrektur sein.

### Den Zusammenhalt im Musikverein stärken

Ein gemeinsames Ziel und natürlich auch der gemeinsame Erfolg stärken den Zusammenhalt im Musikverein. An gemeinsame Erfolge denkt man gerne zurück.

### Motivation, auch in Zukunft engagiert zu musizieren

Ein Erfolg motiviert für die Zukunft. Ein Misserfolg spornt an, besser zu werden.

© Blasmusikblog von Alexandra Link

<http://blasmusikblog.com/10-grundwertungsspiele-blasorchester>  
zusammengefasst von Rudi Pascher



Fototermin der Delegierten im Innenhof des Sterzinger Rathauses



Die Bürgerkapelle gab den musikalischen Rahmen

# Gipfeltreffen der Tiroler Blasmusik

Im Zeichen der Freundschaft und Zusammenarbeit trafen sich die Führungsgremien der Blasmusikverbände von Nord/Ost- und Südtirol in Sterzing. Wohl vorbereitet durch den Bezirksverband Sterzing, Obmann Meinhard Oberhauser, wurden im Deutsch-Ordenshaus, der Heimstätte von Bürgerkapelle Sterzing und Musikschule, die Delegationen mit Musik und einem Umtrunk empfangen.

## Brainstorming und Planungsgespräche

Dann tagten die Fachgremien in einer Arbeitsphase, mit dem Ziel, die Zusammenarbeit der beiden Dachverbände zu intensivieren und gemeinsame Vorhaben synergetisch zu verschmelzen. Die Zusammenschau im Plenum ergab dann den Blick auf viele Berührungspunkte, die es zu nutzen gilt. So werden in den kommenden Jahren einige gemeinsame Projekte stattfinden. Für die Angehörigen der Funktionäre und die Altfunktionäre gab es währenddessen einen beeindruckenden Besuch im Multscher-Museum.

Anschließend ergab die gemeinsame Begegnung mit dem kulturellen Reichtum der Fuggerstadt einen nächsten Programmpunkt. Der Besuch in der gotischen Heilig-Geist-Kirche erweckte allgemeines Staunen über die großartigen Fresken. Unter Begleitung der Bürgerkapelle Sterzing (Kapellmeister Roland Fidler / Obmann Armin Grasl) begab man sich anschließend zum Empfang im altherwürdigen Rathaus von Sterzing, und das war ein Erlebnis der besonderen Art.

Fritz Karl Messner, der Bürgermeister von Sterzing und großer Freund und Gönner der Blasmusik, fand im Rathaussaal lobende Worte und gab seiner Freude über das Treffen in der zentralen Stadt Sterzing Ausdruck. Die Obleute der Verbände, Pepi Fauster und Elmar Juen, betonten die Bedeutung der freundschaftlichen Begegnung, die nun darüber hinaus wertvolle Früchte tragen wird.

Den Ausklang des Tages feierte man auf Einladung der Stadt im Vigil-Raber-Saal und Sterzing zeigte sich kulinarisch von seiner besten Seite. Da war noch viel Gelegenheit zu Austausch und freundschaftlicher Begegnung gegeben. ♪

## Zusammenarbeit - Blasmusikverband Tirol und Verband Südtiroler Musikkapellen

### Tiroler Blasmusik überschreitet Grenzen

Beim Freundschaftstreffen der Vorstände vom Blasmusikverband Tirol und dem Verband Südtiroler Musikkapellen in Sterzing wurde eine Stärkung der verbandsübergreifenden Initiativen vereinbart. Bestehendes wird optimiert, Neues wird geschaffen, und dies in allen Arbeitsbereichen:

### Fachbereich Organisation

- Funktionärsausbildungen: Vereinsfit.Tirol - Motiviert und fit?
- Wechselseitige Anerkennung eines Großteils der Module

### Fachbereich Kapellmeister

- Wechselseitiger Besuch von Fortbildungsveranstaltungen möglich
- Kapellmeisterwettbewerb „con brio“ abwechselnd veranstaltet
- Gemeinsame Kapellmeisterplattform „Kapellmeister gesucht - Musikkapelle gesucht“
- Komponier-Werkstatt (dreijähriger Kurs mit Wechsel der Veranstaltungsorte)

### Fachbereich Jugend

- Fortbildungskooperationen
- EUREGIO Jugendblasorchester
- Austausch bei Musikcamps

### Fachbereich Stabführer

- Bewerberschulungen
- Einsatz von Bewertern
- Wechselseitiger Besuch von Fortbildungen möglich
- Gemeinsamer Stabführertag 2019

# Tipps für ein gutes Foto

1. Sich Zeit nehmen für ein Foto und lieber alles genauer vorbereiten
2. Scharfe Bilder machen
3. Auf den Hintergrund schauen (dass nicht störende Dinge zu sehen sind, wie zum Beispiel ein Straßenschild, andere Menschen ...)
4. Keine Handyfotos – bei der Digitalkamera die höchste Auflösung einstellen
5. Richtige Belichtung (ausleuchten) auf den Sonnenstand schauen und im Innenraum darauf achten, dass die Personen nicht überbelichtet sind oder man sie gar nicht erkennt
6. Personen sollen in die Kamera schauen
7. Bildausschnitt ruhig größer wählen und dann je nach Bedarf zusammenschneiden
8. Bei Fotos, die eine gesamte Gruppe zeigen sollen, sollte die Gruppe so zusammengestellt werden, dass jede Person erkennbar ist und ohne große Abstände zwischen den einzelnen Personen.
9. Das Motiv kann ruhig auch mal als zusätzliches Foto seitlich stehen (muss nicht alles genau in der Mitte sein – wirkt dann wieder interessant für den Betrachter)
10. Wenn möglich mehrere Perspektiven machen (gerade bei Kapellen, dann kann man auswählen)
11. Generell mehrere Fotos zu Geschichten machen, um dann auswählen zu können
12. Bei Coverfotos schon auf den Titel denken (muss im Hochformat funktionieren und dass oben der Titel ist)
13. Bei den Coverfotos sollte im oberen Drittel weniger zu sehen sein (ruhiger Hintergrund), damit der Schriftzug lesbar ist



FOTO: PIVABAY

14. Coverfotos sollten bitte ruhige, aber trotzdem aussagekräftige Bilder sein, welche dem Leser gleich ins Auge stechen

**Kultur  
in schöner  
Form**

**musikkapelle**

KONZERTMAPPEN  
VEREINS-CHRONIKEN  
SCHRAUBALBEN/FOTOBÜCHER  
URKUNDEN (digitalgedruckt oder kalligraphiert)  
URKUNDENMAPPEN  
Bücher und Mappen aller Art  
Reparaturen

Der Buchbinder  
**KOLL**

Innsbruck - Wilten Duillestraße 20 Tel.: +43 (0)512 / 588 455 [buchbinder-koell.com](http://buchbinder-koell.com)

QUALITÄTS  
HANDWERK  
TIROL (öBB)

**CoolTech**  
**TIEFTEMPERATUR-  
BEHANDLUNG**

- Verbessertes Ansprechen der Töne
- offener runder Klang
- leichteres Spielen

**Vielfach erprobt und von Profis empfohlen!**

CoolTech, Wolfgang Lausecker  
Blockau 64a  
A-6642 Stanzach

+43 (0) 676 676 9800  
office@cooltech.at  
www.cooltech.at

## Pflichtmodule

### Modul 1

20. Jänner 2018, 09:00 – 12:00 Uhr  
Mit Verantwortung führen  
*Peter Mörwald*

### Modul 2

20. Jänner 2018, 14:00 – 17:00 Uhr  
Effizient und ökonomisch managen  
*Peter Mörwald*

### Modul 3

17. März 2018, 09:00 – 13:00 Uhr  
Recht, Steuern und Finanzen im Verein  
*Martin Krumschnabel & Helmut Schuchter*

### Modul 4

17. März 2018, 14:00 – 17:00 Uhr  
Projektplanung – Veranstaltungsmanagement – Sponsoring  
*Peter Mörwald*

### Modul 5

9. Juni 2018, 09:00 – 12:00 Uhr  
Motivieren und Wertschätzen  
*Sabina Frei*

### Modul 6

9. Juni 2018, 14:00 – 17:00 Uhr  
Präsentieren – Faszinieren – Überzeugen  
*Sabina Frei*

### Modul 7

22. September 2018, 09:00 – 12:00 Uhr  
Festkultur und Protokoll  
*Thomas Saurer*

### Modul 8

22. September 2018, 14:00 – 17:00 Uhr  
Öffentlichkeitsarbeit  
*Thomas Saurer*

### Modul 9

10. November 2018, 09:00 – 12:00 Uhr  
Rhetorik: Begrüßung – Die gute Rede – Moderation  
*Peter Kostner*

### Ort für alle Pflichtmodule:

Musikschule der Stadt Innsbruck  
Innrain 5, A-6020 Innsbruck,  
Probesaal 3. Stock

### Wahlmodule

- Gute Fotos für Öffentlichkeitsarbeit und Presse
- Verbandsspezifische Datenarbeit
- Konzertmoderation: Rhetorik – Inhalt – Präsentation
- Trachten: Historisches – Identität – Bild – Besonderheiten
- Chronik verfassen
- Termine und Orte werden noch fixiert

# Vereinsfit.Tirol

Die neue verbandsübergreifende Ausbildungsreihe startet!



FOTO: FOTOLIA

## Anmeldung:

Informationen: [www.blasmusik.tirol](http://www.blasmusik.tirol)  
Anmeldung: online über die Homepage  
des Blasmusikverbandes Tirol:  
[www.blasmusik.tirol](http://www.blasmusik.tirol)

sikverein ab dem Jahr 2018 einen neuen gemeinsamen Weg.

In Form von Modulen wird die gemeinsame Aus- und Fortbildungsreihe „Vereinsfit.Tirol“ angeboten. Die Module sprechen verschiedene Zielgruppen (Obleute, Kassier/innen, weitere Funktionäre) an und werden innerhalb eines Jahres je einmal angeboten. Einzeln definierte Module können sogar in Südtirol besucht werden. Jedes Pflichtmodul ist in sich abgeschlossen. Werden von einem Teilnehmer alle Pflichtmodule besucht, so erhält dieser ein Zertifikat. Für alle Module konnten namhafte Expertinnen und Experten gewonnen werden.

Die Verantwortlichen der genannten Dachverbände sind sich sicher, dass neben der rein fachlichen Fortbildung das Zusammentreffen und gemeinsame Arbeiten der Funktionäre aus den Verbänden viele wertvolle Impulse für ein gemeinsames Miteinander beinhalten wird!

Wie bereits in der BIT 3 angekündigt, startet die erste Reihe im Jänner 2018.

## Aufbau des Lehrgangs:

- Unabhängige Module
- Teilnahmebestätigung für jedes Modul
- Zertifikat nach Absolvierung der Pflichtmodule



Die erfolgreiche Führung eines Vereins erfordert im 21. Jahrhundert eine Fülle von Kompetenzen. Neben den rein fachlich-inhaltlichen Fähigkeiten der Vereinsverantwortlichen sind umfangreiche Kenntnisse für den organisatorischen und wirtschaftlichen Erfolg notwendig. Projekte, Feste und Feiern müssen geplant, organisiert und durchgeführt werden. Die Finanzen müssen stimmen, ein komplexes Vereinsgesetz muss beachtet werden. Die Vereinsmitglieder müssen motiviert sein; schlussendlich benötigt man gute rhetorische Fähigkeiten und soziale Kompetenz ist gefragt.

Diese Fragen und Themen stellen sich für alle Funktionäre und Funktionärinnen der verschiedensten Vereine. Verschieden ist oft nur die inhaltlich fachliche Ausrichtung. Es gilt bei schmaler werdenden Budgets Synergien bestens zu nützen und miteinander zu arbeiten.

Gerade deshalb gehen unter der Schirmherrschaft des Traditionsforums Tirol der Blasmusikverband Tirol, der Bund der Tiroler Schützenkompanien, der Tiroler Landestrachtenverband, der Tiroler Sängerbund und der Tiroler Volksmu-

## Motiviert und fit? Neues Ausbildungskonzept 2018

Folgende Module der Führungskräfte-Ausbildung des **Verbandes Südtiroler Musikkapellen** können von Mitgliedern des Blasmusikverbandes Tirol besucht werden und sind gültig für die Erlangung des Zertifikats:

- Mit Verantwortung führen
- Effizient und ökonomisch managen
- Motivieren und Wertschätzen
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

- Projektplanung – Veranstaltungsmanagement – Sponsoring
- Rhetorik: Begrüßung – Die gute Rede – Moderation

### Nähere Informationen unter:

[www.vsm.bz.it](http://www.vsm.bz.it)

Anmeldung unter:  
[info@vsm.bz.it](mailto:info@vsm.bz.it)



# Mitteilungen des Landesobmannes



FOTOS: MARTIN HÖRL

Landesüblicher Empfang vor dem Landhaus am Tag der Tiroler Blasmusik

Unser Jubiläumsjahr neigt sich dem Ende zu. Es war ein arbeitsreiches Jahr, aber auch ein sehr erfolgreiches Jahr.

## Landesmusikfest 2017

Mit dem Tag der Tiroler Blasmusik am 21. Oktober fand der Höhepunkt der Veranstaltungen anlässlich des 70-Jahr-Jubiläums des Blasmusikverbandes Tirol statt. An diesem Tag zog die Tiroler Blasmusik alle Register ihres Könnens auf beeindruckende Weise. Mein Dank gilt allen Beteiligten – sei es als Musizierende oder in der Organisation. Ich habe unzählige Worte des Lobes und der Anerkennung in Empfang nehmen dürfen, die ich gerne an alle Beteiligten weiterleite!

Neben der Großveranstaltung in Innsbruck fanden auch die Uraufführungen der Kompositionsaufträge des BVT im Rahmen des Landesmusikfestes statt. Ich bedanke mich bei den Komponisten Michael Geisler, Otto M. Schwarz, Hermann Pallhuber und Thomas Doss für ihre Kompositionen, die die originale Blasmusikliteratur bereichern, sowie bei den

Orchestern la.sinfonica, dem Jugendblasorchester des Musikbezirks Landeck, und der Osttiroler Bläserphilharmonie für die professionelle Uraufführung der Werke.

## Wettbewerbe und Prüfungen

Im Herbst fanden zwei Bundeswettbewerbe statt: der Österreichische Blasmusikwettbewerb der Stufe D, an dem die Swarovski Musik Wattens teilnahm, und der Österreichische Jugendblasorchesterwettbewerb, für den sich drei Tiroler Jugendblasorchester qualifizieren konnten. Bei beiden Wettbewerben zeigten unsere Blasorchester hervorragende Leistungen. Ich gratuliere herzlich und bedanke mich für die würdige Vertretung Tirols.

Im heurigen Jahr wurden wiederum Dirigentenabzeichen in Bronze und Silber an zwölf junge Dirigentinnen und Dirigenten überreicht. Wir freuen uns auch über fünf neue diplomierte Jugendreferentinnen und Ju-

LV-Obmann  
Elmar Juen



Zahlreiche Menschen strömten zum Landhausplatz, wo der Festakt stattfand.

gendreferenten und über 18 Stabführer und eine Stabführerin, die das Stabführerabzeichen nach einer umfassenden Prüfung in Empfang nehmen konnten. Ich gratuliere allen herzlich und wünsche weiterhin viel Freude und Erfolg in der Tiroler Blasmusik.

### Ehrungstag

Der traditionelle Ehrungstag der Blasmusik fand heuer im Rahmen des Tages der Tiroler Blasmusik statt. Im Beisein unseres Präsidenten LH Günther Platter wurden zahlreiche Musikanten für ihr 60- und 70-jähriges Wirken in der Blasmusik ausgezeichnet. Weiters wurden auch langjährige Funktionäre geehrt. Herzliche Gratulation, verbunden mit einem aufrichtigen Dank!

### Blasmusikpreis des Landes Tirol

Am 26. Oktober wurden die Preise von Landeshauptmann Günther Platter und Landesrätin Dr.



Beate Palfrader an die MK Vils und die MK Nauders übergeben. Die Preise sind eine Anerkennung der qualitativollen und innovativen Vereinsarbeit in den Tiroler Musikkapellen.

### Vereinsfit.Tirol

Die Planungen für die neue verbandsübergreifende Aus- und Weiterbildung Vereinsfit.Tirol wurden im Herbst abgeschlossen und eine Anmeldung ist möglich. Ich lade herzlich ein, von diesem Angebot Gebrauch zu machen!

### Ausblick 2018

In der Ausgabe 4/2016 der „Blasmusik in Tirol“ habe ich in meinen Mitteilungen geschrieben, dass das Jahr 2017 ein spannendes werden wird – ich wage das auch vom Jahr 2018 zu behaupten. Es sind zahlreiche Aktivitäten in Planung, auf die wir uns freuen können!

Für das vergangene Jahr bedanke ich mich ganz herzlich bei allen Musikantinnen und Musikanten für ihren Einsatz in der Tiroler Blasmusik, ebenso bei allen Funktionären auf Vereins-, Bezirks- und Landesebene. Danke auch an alle politisch Verantwortlichen auf Landes- und Gemeindeebene für die ideelle und materielle Unterstützung, ebenso an alle Sponsoren und Gönner der Tiroler Musikkapellen.

Ich wünsche euch und euren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für 2018. 🎵

Euer LV-Obmann  
Elmar Juen  
elmar.juen@blasmusik.tirol

# Mitteilungen der Landeskapellmeister

**D**er Kapellmeistertag mit einem sehr abwechslungsreichen Programm stand unter dem Motto „Swing That Thing“. Der Hauptreferent Gilbert Tinner, Komponist und Arrangeur, zeigte anhand von drei Arrangements von Naohiro Iwai Interpretations- und Stilmerkmale zu Latin, Rock Pop und Swing auf. Die Musikkapelle Völs stand dabei dankenswerterweise als Demonstrationsschule zur Verfügung und zeigte sich sehr versiert in diesem Genre.

Die Leitsätze für den Kapellmeister: Rhythmus und Metrum (über das Schlagwerk) sind von größter Priorität, Passendes und Unpassendes sind auszufiltern, beweise Kreativität in der Gestaltung der Arrangements mit den notwendigen Adaptionen für das eigene Orchester und sei sehr gut vorbereitet (das Original gründlich kennen!). Damit steigen die Chancen, diese Musik gut umzusetzen, so Gilbert Tinner.

## Ausbildung neu denken - für Tuba-Nachwuchs sorgen

Werner Kreidl, Fachgruppenleiter Blechblas- und Schlaginstrumente der Landesmusikschulen, informierte gründlich über das Tuba-Spiel und zeigte neue Tendenzen auf. Er ermunterte, Kinder mit diesem Instrument vertraut zu machen, sie zum Tuba-Spiel zu animieren. Der traditionelle Weg des Umlernens existiert natürlich weiterhin, aber inzwischen beschreitet man neue Wege, um etwa ab der 2. Klasse Volksschule Schüler für die



Mario Rovagnati - Schüler von Werner Kreidl auf der Tuba



Das Landeskapellmeisterteam Rudi Pascher, Martin Scheiring und Josef Wetzinger

großen „goldglänzenden“ Instrumente zu begeistern. Eindrucksvoll führte der elfjährige Mario Rovagnati (ein Kreidlschüler in der Musikschule Hall) vor, was er bereits auf der F-Tuba zu spielen im Stande ist. In nächster Zeit soll die Tuba durch ein Schwerpunktprogramm der Landesmusikschulen große Aufmerksamkeit erhalten, damit für die Zukunft der Nachwuchs in den Kapellen gesichert ist.

## Ausbildung neu denken - Bläserklassen

Harald Ploner, Fachgruppenleiter Holzblasinstrumente der Landesmusikschulen, stellte das Projekt „Bläserklasse“ am Beispiel seiner Gruppe in der Volksschule Bruckhäusl vor. Dabei geht es um frühe Begegnung mit dem Ensemblespiel innerhalb des Unterrichts der Volksschule. Die Begleitung durch Fachkräfte der



Referent Gilbert Tinner arbeitet mit der MK Völs

Landesmusikschule garantiert fachliches Niveau und jede Musikkapelle kann mit Hilfe dieses Projekts Nachwuchssorgen vielleicht loswerden.

## Literatur für Klarinettenensemble

... wurde durch das Ensemble „Working Clarinets“ vorgestellt. Mit Bassetthörnern und verschiedenen Klarinettenstimmungen entsteht ein besonders farbiger Ensembleklang. Die Arrangements liegen aber jeweils auch in Ausgaben vor, die mit B-Klarinetten umsetzbar sind. Musik für sakrale Anlässe, Advent- und Weihnachtsmusik, aber auch für ganz viele andere Anlässe wurden vorgestellt und dem Fortbildungstag ein entspannender Ausklang beschert. ♪

JoWe



Die „Working Clarinets“ gaben dem Kapellmeistertag einen praxisnahen Ausklang.

# Fortbildungsmodul für Kapellmeister



Teilnehmer Michael Schöpf mit Albert Schwarzmann beim Praktikum mit dem Musikverein Zirl.

Am Samstag, den 11.11.2017 fand das erste Fortbildungsmodul des Blasmusikverbandes für Kapellmeister im Rahmen des Modell Tirol statt. 12 Kapellmeister, Anfänger, Fortgeschrittene und welche, die es noch werden möchten, trafen sich in Zirl, um einen Nachmittag lang sich dem Thema „Interpretation und Stilistik der Musik aus der k. & k. Zeit“ zu widmen. Als Referent für dieses Thema konnte Kapellmeister Albert Schwarzmann gewonnen werden. Er unterrichtet seit kurzem Blasorchesterleitung im Tiroler Musikschulwerk und ist bereits seit über zehn Jahren Dozent für Blasorchesterleitung am Mozarteum in Salzburg. Seine zahlreichen Arrange-

ments weisen ihn zudem als Experten für das gewählte Thema aus, davon konnten sich auch die Kursteilnehmer überzeugen.

Gestartet wurde das Fortbildungsmodul mit Dirigierunterricht in Kleingruppen. Dabei sollten die anwesenden Kapellmeister die Möglichkeit haben, sich individuell im „Handwerk“ des Dirigierens weiterzuentwickeln. Betreut wurden die Gruppen von Albert Schwarzmann sowie von Florian Pranger und Gerhard Guggenbichler, zwei erfahrenen Tiroler Kapellmeistern und langjährigen Lehrkräften für Blasorchesterleitung im Tiroler Musikschulwerk. Ziel dieser Modulserie ist es, auch an den Basics des Dirigierens zu arbeiten und daher ist der Gruppenunterricht ein we-

sentlicher Bestandteil dieser Kapellmeisterfortbildung.

Weiter ging es dann mit einem theoretischen Input des Hauptdozenten Albert Schwarzmann zum Schwerpunktthema „Musik aus der k. & k. Zeit“, indem er den Teilnehmern historisches Hintergrundwissen vermittelte, worauf es bei dieser Musik seiner Meinung nach im Besonderen ankommt, nämlich auf das besondere Idiom der Wiener Musik.

Dieses Wissen wurde auch praktisch umgesetzt, nämlich in einer Probe mit dem Musikverein Zirl, dem hier für die zur Verfügung gestellte Probenzeit gedankt sei. Einzelne Teilnehmer konnten sich ausprobieren und zum Abschluss dieses Fortbildungsmoduls unter der Anleitung von Albert Schwarzmann ihre dirigentischen Fähigkeiten mit einem ihnen unbekanntem Klangkörper testen und weiterentwickeln.

Verwiesen sei hier noch auf die beiden ausstehenden Fortbildungsmodul im nächsten Jahr. Alle Informationen dazu finden sich sowie auch die Anmelde-möglichkeit auf der Homepage des Blasmusikverbandes. Es sind bei beiden Terminen noch Plätze frei, also gleich informieren und anmelden! ♪

## Erfolgreich im Jubiläumsjahr der Tiroler Blasmusik

Am Ausklang eines ereignisreichen Jahres mit beeindruckenden Höhepunkten ist es uns, dem Landeskapellmeister-Team, ein Anliegen, Danke zu sagen. Alle Aktivitäten zum Landesmusikfest haben Herausforderungen dargestellt, die mit Freude und Können erfüllt wurden. Bemerkenswerte musikalische Schwerpunktsetzungen in den Bezirken („Klangwolke Tirol“), die großartige Präsentation unserer Blasmusik im Rahmen der Promenadenkonzerte und am Tag der Tiroler Blasmusik am 21. Oktober in Innsbruck - das waren die Highlights dieses Jahres zusätzlich zu den gewohnten Abläufen. Selbstverständlich gilt unser Dank auch allen jenen, die bei Wertungsspielen ihr Können unter Beweis gestellt haben.

Wir wünschen euch nun einen geruh-samen Ausklang des Jahres und einen guten Start ins neue Jahr. ♪

Fortbildungsmodul		
Termine	Thema	Dozent
Modul II: Sa 13.1.2018 Musikkapelle: MK Westendorf	Tipps und Tricks zur Verbesserung der Intonation	Hauptdozent: Josef Feichter (I)
Modul III: Sa 24.2.2018 Musikkapelle: MK Rietz	Klangerbeit im Blasorchester Sitzordnungen und ihre Auswirkungen auf den Klang	Hauptdozent: Thomas Ludescher (V)

# Mitteilungen der Landesjugendreferenten

Musik in kleinen Gruppen - Tag für neue Jugendreferenten



FOTOS: FLORIAN GEIGER

Teamwork war hier angesagt - die Aufgabenverteilung wurde besprochen.

**D**as vergangene Jahr brachte für uns viel an Arbeit im Sinne der Jugendarbeit im Landesverband. Besonders erfreulich waren für uns die drei Fortbildungsveranstaltungen in Thurn, Kundl und Zams. Die neue Idee des Fortbildungsprogramms „tiroler.jugendreferent“ hat sich schon jetzt bezahlt gemacht, so konnten wir bei den heurigen Kursen fast 100 Teilnehmer begrüßen. Wir werden diese Idee weiterverfolgen und hoffen auf viele weitere Anmeldungen im kommenden Jahr 2018.

Sehr positiv war auch die rege Teilnahme beim Jugendblasorchesterwettbewerb, wir sind

sehr stolz auf die aktive Jugendarbeit, speziell in den vielen Orchestern von Jugendlichen in unserem Land.

Ende Oktober fand wie gewohnt in Rum die Sitzung der Bezirksjugendreferenten statt. Dort wurde über viele Punkte informiert und diskutiert, welche im Folgenden kurz beschrieben werden.

## Musik in kleinen Gruppen 2018

Nächstes Jahr findet von 27. bis 28. Oktober der Bundeswettbewerb Musik in kleinen Gruppen in Innsbruck statt, dieser trifft alle 22 Jahre jeden Landesverband, hierfür finden umfangreiche Vorbe-



Das Landesjugendreferententeam:  
Klaus Strobl, Martin Waldner und René Schwaiger



Alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen bei der Jugendreferent(inn)en-Fortbildung in Zams.

reitungen statt. Als Hauptansprechperson fungiert Landesjugendreferent-Stv. Klaus Strobl. Als Örtlichkeit wurde das neue „Haus der Musik“ in Innsbruck gewählt, das eine der ersten Veranstaltungen im neuen Gebäude sein wird. Der Landeswettbewerb findet am 24. März 2018 in Haiming statt.

### Tag für neue Jugendreferenten

Da die durchschnittliche Funktionärstätigkeit eines Jugendreferenten gegenüber den anderen Funktionären relativ gering ist, wurde die Idee des „Tages für neue Jugendreferenten“ ins Leben gerufen. Dieser findet Anfang des nächsten Jahres statt, alle neuen Jugendreferenten und Bezirksjugendreferenten werden dazu eingeladen und bekommen im Dezember eine persönliche Einladung dazu. Bei dieser Veranstaltung wird eine Einführung in die Arbeit von Jugendfunktionären durch die Landesjugendreferenten gegeben.

### Marschieren mit jungen Mitgliedern

In nächster Zeit kommt ein Flyer über Instrumentenhaltung, Grundzüge des Marschieren, Kommandos usw. vom Landesverband heraus. Dieser wird in Zusammenarbeit mit den Landesstabführern erstellt und bei der Generalversammlung nächstes Jahr vorgestellt.

### Bundesjugendbeirat

Seit dem Jahr 2015 besteht der Bundesjugendbeirat der Österreichischen Blasmusikjugend. Über 30 jugendliche Teilnehmer/innen haben seither in diesem Gremium, das besonders die Basis betref-

fende Themen unseres Blasmusikwesens diskutiert, mitgearbeitet und neue Ideen und Ansätze für spannende Projekte der ÖBJ miteingebracht. Der Landesverband Tirol sucht ständig „Botschafter der Blasmusik“, welche freiwillig bei diesem Projekt mitwirken wollen. Falls jemand Interesse hat, aktiv im Blasmusikwesen mitzuarbeiten, würden wir uns sehr über Anmeldungen direkt bei uns freuen.

Abschließend dürfen wir uns bei allen Aktiven in der Jugendarbeit für die ausgezeichnete Arbeit im letzten Jahr bedanken und wünschen allen Musikant/innen besinnliche Feiertage und ein erfolgreiches Jahr 2018. 🎵

Euer Landesjugendreferententeam  
Klaus Strobl, Martin Waldner und  
René Schwaiger



René Schwaiger (rechts im Bild) beim Referieren über: „Einstieg in die Musikkapelle“

# Mitteilungen der Landesstabführer

Vorbereitungskurs und Stabführerprüfung 2017



FOTOS: MARKUS SCHIFFER

Erfolgreiche Teilnehmer mit der BMK Walchsee

**A**m 30.09.2017 fand in der Gemeinde Walchsee der Vorbereitungskurs (früher Fortgeschrittenenkurs) für die Prüfung zum Stabführerabzeichen statt. Der Kurs fand in der Tennishalle und in den provisorischen Unterrichtsräumen der Volksschule in Walchsee statt. Insgesamt nahmen 22 Stabführer aus ganz Tirol sowie aus dem benachbarten Bayern teil.

Der Kurs wurde vom Bezirksstabführer von Silz, Thomas Passler, und Landesstabführer-Stv. Markus Schiffer geleitet. Als zusätzlicher Vortragender konnte Bezirkskapellmeister Gerhard Guggenbichler gewonnen werden, der den Kursteilnehmern die Grundzüge des Dirigierens näher brachte.

Am Vormittag wurde in zwei Gruppen – im Wechsel

– gearbeitet. Bei einer Gruppe wurden die theoretischen Grundlagen des Stabführens, sowie die Handhabung des Tambourstabes und rechtliche Vorschriften für Musik in Bewegung wiederholt, weiter ausgebaut und es wurden speziell für die Stabführerprüfung relevanten Themen ausführlich angesprochen.

Währenddessen wurde die zweite Gruppe im Dirigieren unterwiesen.

Es zeigte sich wieder, dass der Fachbereich „Musik in Bewegung“ sehr umfangreich ist und im Hinblick auf die Prüfung sehr viel Fachwissen erfordert.

Am Nachmittag – nach dem gemeinsamen Mittagessen – hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, mit der Bundesmusikkapelle Walchsee das zuvor Wiederholte in der Praxis umzusetzen. Dabei wurde jedem Teilnehmer die Möglichkeit geboten, einen kompletten Durchlauf – wie bei der Stabführerprüfung vorgesehen – zu absolvieren. Vom Antreten bis zum Abtreten, Halten mit klingendem Spiel, Abfallen und Aufmarschieren, breite und enge Formation sowie Große Wende bis zum Abspielen von Hymnen wurde alles durchgenommen und im Anschluss Verbesserungsvorschläge und auch Lob ausgesprochen.

Am 14.10.2017 wurde schließlich die Prüfung zum Stabführerabzeichen ebenfalls in Walchsee abgehalten. Insgesamt 20 Teilnehmer stellten sich der Prüfung und mussten vor Christian Zoller, Robert Werth und Markus Schiffer im praktischen Teil, in Dirigieren/Instrumentengriffe und in der Theorie bestehen. Ebenfalls musste von allen ein schriftlicher Test absolviert werden.



FOTO: BMT

Das Stabführerteam: Robert Werth und Markus Schiffer



Einweisung zur Stabführerprüfung durch Robert Werth

Leider konnte ein Bewerber nicht überzeugen und musste ohne Abzeichen die Heimreise antreten.

Großer Dank an die Bundesmusikkapelle Walchsee unter ihrem Obmann Hubert Mayr, die jedem Kursteilnehmer volle Unterstützung bis zum Schluss gewährte und deren Musikanten an beiden Tagen ihre Aufgaben mit Freude meisterten, ohne Ermüdungserscheinungen – trotz stundenlangen Marschierens – zu zeigen.

Danke der Gemeinde Walchsee für die Möglichkeit, den Kurs und die Prüfung in ihrer Volksschule/Tennishalle abzuhalten.

Danke an den Bezirksstabführer Hubert Schneider für die Organisation vor Ort.

#### Vorschau 2018:

Die Grundkurse werden wie üblich im Frühjahr – je nach Anzahl der Teilnehmer – im Bereich Oberland,

Tirol Mitte und Unterland stattfinden.

Termine und Kursorte werden noch rechtzeitig auf der Homepage des Landesverbandes bekanntgegeben.

#### Showkurs:

Es findet ein Kurs für Begleitung einer Kapelle von Stufe „D“ auf „E“ statt. Dieser soll fünf Abende mit Auswahl der Musikstücke und Showelemente, die Vorstellung der Show vor einer Kapelle sowie mindestens drei Coachings mit der Kapelle beinhalten. Termine auf der Homepage des Landesverbandes. Ebenfalls finden im Herbst wieder ein Vorbereitungskurs sowie die Prüfung zum Stabführerabzeichen statt. ♪

Eure Landesstabführer  
Robert Werth und Markus Schiffer



Stabführerprüfung - praktischer Teil



# Mitteilungen des Verbandsbüros

## Wichtiges zum Jahresabschluss

### Jahresbericht

Das Vereinsjahr geht zu Ende – Zeit, im Mitgliederverwaltungsprogramm den Jahresbericht zu erstellen und für den Bezirk freizuschalten. Es empfiehlt sich, dies mit Abschluss des Vereinsjahrs zur Jahreshauptversammlung zu tun, spätestens aber bitte bis 15. Jänner.

### AKM-Programmmeldung

Jede Musikkapelle ist mindestens einmal jährlich verpflichtet, detaillierte Programme (das heißt öffentlich aufgeführte Werke samt Komponist und Arrangeur) sowie eine Liste der absolvierten Veranstaltungen der AKM zu übermitteln. Die AKM-Programmmeldung ist ausschließlich über das neue Mitgliederverwaltungsprogramm im Modul „AKM-Meldung“ abzugeben. Bei Verwendung des Moduls „Proben/Ausrückungen“ können Veranstaltungen direkt in das AKM-Modul übernommen werden. Letzte Abgabefrist der Meldung ist der 30. Jänner des Folgejahres. Die Meldungen sind für den Verein nicht kostenpflichtig, jedoch werden bei einer

Nichtmeldung EUR 100,- von der Kopfquotenvergütung in Abzug gebracht.

### Ehrungsanträge

Aufgrund der neuen Ehrungsordnung, die ab Jänner 2018 gültig ist und die zum Jahreswechsel in das Mitgliederverwaltungsprogramm eingespielt wird, bitten wir alle Ehrungsanträge für das laufende Kalenderjahr erst ab dem **1. Jänner 2018 - jedoch bis spätestens 31. Jänner 2018** - zu stellen, auch die Ehrungen für den Herbst. Es sollte also nur mehr einen Ehrungsantrag pro Verein und pro Jahr geben. Nachreichungen sind natürlich immer noch möglich.

### Subventionsansuchen

Musikkapellen: Subventionsansuchen bis spätestens 31. März an den Bezirksobmann stellen.

Bezirksverbände: Subventionsansuchen der Musikkapellen bis spätestens 30. April an den Landesverband richten.

Anträge für Beihilfen zur Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen im Bezirk bis spätestens 31. März an den

Landesverband stellen. Verwendungsnachweise für Fortbildungsveranstaltungen im Bezirk sind spätestens einen Monat nach der Veranstaltung dem Landesverband vorzulegen.

Bei Fragen zum Jahresbericht oder zur AKM-Meldung sowie zu allen anderen Bereichen des Mitgliederverwaltungsprogrammes wendet Euch bitte an das BVT-Büro. Wir helfen gerne mit Rat und Tat weiter!

### Weihnachtsurlaub

Unser Verbandsbüro bleibt vom 25. Dezember 2017 bis einschließlich 5. Jänner 2018 geschlossen. In wichtigen Verbandsangelegenheiten steht Landesverbandsobmann Elmar Juen unter der Telefonnummer 0676 / 9369962 zur Verfügung. Der Blasmusikverband Tirol wünscht frohe Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr! 



FOTO: FOTOLIA

**Sitzung des erweiterten  
Landesverbandsvorstandes**

**Samstag, 27. Jänner 2018, Grillhof Vill**

**71. Generalversammlung des  
Blasmusikverbandes Tirol**

**Sonntag, 11. März 2018, Landeck**



**BLASMUSIK  
VERBAND  
TIROL**

GEGRÜNDET 1947

# Markus Schiffer – Ein flotter 50iger!

**U**nd plötzlich ist man fünfzig! Ja, auch unser Landesstabführer-Stellvertreter Markus Schiffer reiht sich seit Oktober 2017 in die Reihe der Fünfzigjährigen ein.

Markus kann schon auf 39 aktive Jahre in den Reihen der Blasmusik verweisen. Als Schlagzeuger hat er aktiv in mehreren Musikkapellen in Innsbruck (Stadtmusikkapelle Speckbacher Olympisches Dorf/Neuarzl, Polizeimusik Innsbruck, Polizeimusik Tirol) gedient und ist heute aus dem Schlagzeugregister der Stadtmusikkapelle Wilten nicht mehr wegzudenken.

Schon frühzeitig bekleidete er in den genannten Kapellen verschiedene Vorstandsämter. Er war unter anderem Kassier-Stellvertreter, Obmann, Bezirks-Obmann-Stellvertreter und Beirat.

Seine große Liebe gilt neben dem Schlagzeug aber der Musik in Bewegung. In die-



FOTO: BRUNNER IMAGES

Markus Schiffer bei der Bezirksmarschwertung am 5. August 2017 in Osttirol

ser Tätigkeit wirkt er bereits seit 1992 als Bezirks-Stabführer im Musikbezirk Innsbruck Stadt. Es muss nicht besonders erwähnt werden, dass er natürlich auch als Stabführer in den Kapellen tätig war.

Er kennt diese Materie also von der Pike auf. Es war nur ein logischer Schritt, dass im Jahr 2016 Markus in den Vorstand des Blasmusikverbands Tirol gewählt wurde. Dieses Amt übt er mit großer Begeisterung und Gewissenhaftigkeit aus. Nicht zuletzt ist er auch ein wichtiges Mitglied im Redaktionsteam der BiT.

Unser Jubilar ist in seinem beruflichen Leben ein engagierter Polizist und in seiner spärlichen Freizeit ganz Familienmensch. Am Schluss sei noch ein kleines Geheimnis verraten: Markus Schiffer schreibt als Autor tolle Geschichten und Texte, die man auch im Internet finden kann!

Lieber Markus, wir wünschen dir alles Gute zu deinem runden Geburtstag, viel Gesundheit, Energie und auch das nötige Quäntchen Glück, das der Mensch manchmal braucht!

Deine Vorstandskollegen

Posthorn mit einem Neusilberschild, eingraviert mit Ihrem persönlichen Text.  
Ein Geschenk mit bleibender Erinnerung

Geschenkhorn

www.dubsek.at



Das ideale  
GESCHENK  
für jeden Musikliebhaber

- HANDGEFERTIGTE
- Blechblas- und Solisteninstrumente
- Miraphone Regionalhändler
- Große Auswahl an
- Blechblasinstrumenten ständig lagernd
- sämtliches Zubehör für Musikkapellen
- Reparaturen und Neulackierungen
- aller Blasinstrumente
- Geschenkartikel für Musikanten

Musikinstrumente

Karl DUBSEK

ERZEUGUNG • REPARATUR • SERVICE

Andreas-Hofer-Strasse 19, A-6020 Innsbruck, Tel. 0512-587302  
Fax 0512-574423, e-mail: musik@dubsek.at, www.dubsek.at

edle Instrumente • gediegener Klang



Grafik & Foto: SternDruck, 6063 Fügen

## Franz Klingler - Der Notenschreiber!

**F**ranz Klingler, beim heurigen Ehrungstag für seinen langjährigen Einsatz beim Ehrungstag ausgezeichnet, hat sich nach dem Motto „Alt, aber gut!“ dem Erhalt von nur mehr schwer zugänglichen Kompositionen verschrieben. Zum Einen bringt er die Werke in eine spielbare Form, zum Anderen fertigt er aber auch nach Wunsch spezielle Arrangements für verschiedene Besetzungen an. So hat er für zum Beispiel für das Frühjahrskonzert 2017 die Ouvertüre zur Oper Tancredi maßgeschneidert.

Viele seiner Werke sind unter [www.musicalion.com](http://www.musicalion.com) abzurufen. 🎵

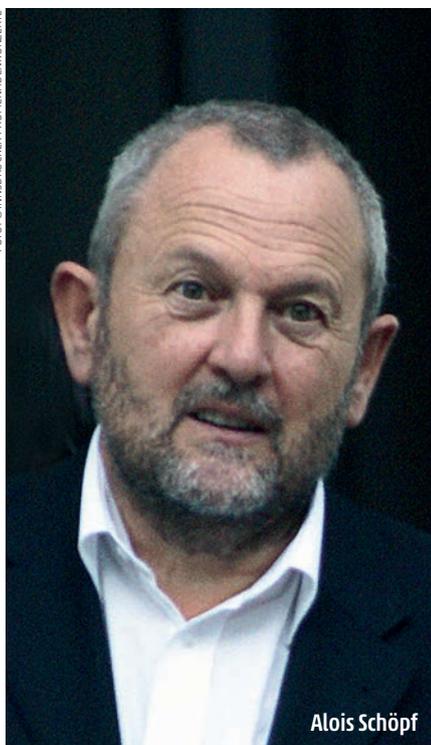
## Forschungsprojekt „Blasmusik in Nordtirol von 1933 bis 1950“

**D**as Land Tirol, Kulturabteilung, hat das Institut für Volkskultur und Kulturentwicklung beauftragt, die Geschichte der Nordtiroler Blasmusik zwischen 1933 und 1950 zu erforschen. Ziel des Projekts ist es, den Einfluss der autoritären Regime auf das Blasmusikwesen zu beschreiben. Es geht darum, mittels Forschungsergebnissen Wissen zu vermitteln und dadurch eine klarere Sicht auf unsere sehr wechselvolle Geschichte zu ermöglichen.

Wir, der Blasmusikverband Tirol, werden diese Forschungsarbeit begleiten und in regelmäßigem Austausch vorliegende Teilergebnisse kommunizieren. Wir laden ein, an der Entstehung dieser Dokumentation mitzuwirken, einmal in der Ermöglichung von Recherchen und weiter in der Vermittlung und Bekanntmachung der Ergebnisse.

In den kommenden Monaten wird mit den Recherchearbeiten begonnen und wir bitten um offene Aufnahme und Unterstützung. 🎵

FOTO: © INNSBRUCKER PROMENADENKONZERTE



Alois Schöpf

**A**lois Schöpf, Schriftsteller und künstlerischer Leiter der Innsbrucker Promenadenkonzerte, trug sich schon länger mit dem Gedanken, für die zahlreichen Dirigenten und Funktionäre, die mit ihren Orchestern aus dem Ausland kommend alljährlich im Innenhof der kaiserlichen Hofburg auftreten, ein

## Tirol für Fortgeschrittene

Buch zu verfassen, das sie, als Geschenk überreicht, darüber informieren sollte, in welchem Land, unter welchen Leuten und vor dem Hintergrund welcher Mentalitäten sie konzertieren. „Tirol für Fortgeschrittene“ liegt nun vor und überrascht auch einheimische Tiroler mit zahlreichen originellen Überlegungen, die in lexikalischer Reihenfolge über „Dorf, Jodeln, Skifahren“ bis hin zu „Volksmusik“ informieren, wobei musikalische Themen naturgemäß in dem Buch eine wichtige Rolle spielen.

Der renommierte Kritiker der Wiener Zeitung, Gerald Schmickl, schreibt zu „Tirol für Fortgeschrittene“: „Der Tiroler Autor, Kolumnist, Essayist und Kapellmeister Alois Schöpf ist einer der sprachmächtigsten Männer seines Heimatlandes, weshalb es nur würdig und recht ist, wenn er sich - als Art Fortsetzung und Ergänzung zu Hans Weigels und Paul Floras einstigem Büchlein „Tirol für Anfänger“ (1964) - nun der Aufgabe widmet, eines über „Tirol für Fortgeschrittene“ zu schreiben. Darin erfährt man einiges über dörfliche Einfalt, spätbarocke Doppelmoral, katholische Eventqualitäten und warum Tirol trotzdem mehr ist „als

ein Zoo bunter Trachtenträger, die durch die Auftritte der Zillertaler Nationalsänger in ganz Europa als das Ideal des kontinentalen Edlen Wilden bekannt gemacht wurden.“ 🎵

**Alois Schöpf**  
**Tirol für Fortgeschrittene**  
**Essay, Limbus Verlag, Innsbruck**  
**20 17, 192 Seiten, EUR 15,-**



FOTO: [HTTP://WWW.LIMBUSVERLAG.AT/INDEX.PHP/HANDELPRESSE](http://WWW.LIMBUSVERLAG.AT/INDEX.PHP/HANDELPRESSE)

# Alpine Brass Band Academy in Stams

Stift Stams im Zeichen von Brassband Musik. 54 junge Musikerinnen und Musiker werden mit dem Brassbandvirus infiziert und tauchen in die Welt des Brassband-Sounds ein.



**E**in voller Erfolg war die zweite „Alpine Brassband Academy“, die vom Verein der Brassbandfreunde Innsbruck vom 5. bis 12. August 2017 in Stams veranstaltet wurde. 54 Kinder und Jugendliche aus allen Tiroler Landesteilen im Alter zwischen 11 und 20 Jahren machten mit ihren Dozenten und TutorInnen für acht Tage Brassbandsound zu ihrem Thema. In intensiven vormittäglichen Registerproben wurden Stücke vorbereitet, in den nachmittäglichen Tuttiproben vervollkommen und zur Aufführungsreife gebracht. Mit sieben Dozenten und fünf Tutorinnen und Tutoren unter der Leitung des Trompeters, erfahrenen Trompetenpädagogen und Brassbandleiters (R.E.T. Tirol) Andreas Lackner wurde so ein konzertfüllendes, niveauvolles Programm erarbeitet.

Zum Abschlusskonzert im Mehrzwecksaal des Meinhardinums Stams kamen an die 300 Zuhörer/innen, die sich vom anspruchsvollen, abwechslungsreichen und unterhaltsamen Programm begeistert zeigten.

Das Ziel von Andreas Lackner, möglichst viele (junge) Leute mit dem „Brassbandvirus“ zu infizieren, wurde klar erreicht und der Verein der Brassbandfreunde arbeitet bereits an der Organisation der 3. Brassband Academy im nächsten Jahr, die von 28.7. bis 5.8. 2018 wieder im bewährt schönen Ambiente des Stiftes Stams stattfinden wird. Es ist geplant, das Camp noch etwas überregionaler und internationaler zu gestalten. Die Organisatoren würden sich über Teilnehmer/innen aus ganz Österreich freuen. ♪

## FÖRG

BLECHBLASINSTRUMENTE  
AUS MEISTERHAND

FRAGENSTEINWEG 1 | 6170 ZIRL | WWW.MUSIK-FOERG.TIROL



FOTO: BRASS BAND FRÖSCHL HALL

Die jubelnde Brass Band

## Brass Band Fröschl Hall

Sieger des 4. Österreichischen Brass Band Wettbewerbes

Seit 2014 wird jährlich der Österreichische Brass Band Wettbewerb durchgeführt. Der Sieger des Wettbewerbes wird zu den European Brass Band Championships entsandt und vertritt dort Österreich.

Der Österreichische Brass Band Wettbewerb 2017 wurde heuer am 27. Oktober in Linz/Brucknerhaus ausgetragen. Die drei österreichischen Brass Bands, Brass Band

Fröschl/Hall erstmals unter dem Dirigat von Corsin Tuor, Brass Band Oberösterreich/Dirigent: Ian Porthouse und Austrian Brass Band/Dirigent: Uwe Köller stellten sich der Herausforderung. Mit den Pflichtstücken „Canterbury Chorale“ von Jan Van der Roost und „Harmony Music“ von Philip Sparke war Literatur der höchsten Schwierigkeitsstufe zu bewältigen.

Bei der Preisverleihung herrschte Toten-

stille, als der große Favorit des 4. Österreichischen Brass Band Wettbewerbes, die Brass Band Oberösterreich, bereits am Beginn der Ergebnisbekanntgabe auf Platz drei gereiht wurde. Erstmals würde sich also nicht die Siegerband der vergangenen drei Jahre für die European Brassband Championships 2018 in Utrecht qualifizieren. Die Stimmung war zum Zerreißen gespannt und verwandelte sich bei den Mitgliedern und mitgereisten Fans der Brass Band Fröschl Hall in grenzenlose Freude, als die Austrian Brass Band aus Graz als zweitplatzierte Band genannt wurde. Somit war klar, dass sich die Musikerinnen und Musiker aus Tirol rund um den neu engagierten Dirigenten Corsin Tuor das begehrte Ticket in die Niederlande erspielt hatten. Während der intensiven Vorbereitungsphase hatte es der Schweizer Brass-Band-Spezialist ausgezeichnet verstanden, die Spielweise der Band entsprechend zu formen und weiterzuentwickeln.

Das Tiroler Publikum kann sich davon bei den Konzerten zum Jahreswechsel 17/18 ein Bild machen – alle Brass Band Fans sind herzlich eingeladen! 🎵

## Tiroler Volksmusikverein

11. Weisenbläser- und Tanzmusikseminar, 13. bis 14. April 2018

Der Tiroler Volksmusikverein und der Blasmusikverband Tirol laden in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Mieders und dem Blasmusikbezirk Wipptal/Stubai zum Weisenbläser- und Tanzmusikseminar ins Stubaital ein. Nach zwei Tagen intensiver Probenarbeit mit fachkundigen Referenten, wird rund um den beschaulichen Kalvarienberg in Mieders zum Abschluss „A Weis' fürs Dorf“ erklingen.

### Referenten

Stefan Neussl (T), Georg Hasler (ST), Florian Pranger (T), Thomas Lindl (B), Peter Hausberger (T), Simon Wildauer (T) sowie Gastreferenten aus der Schweiz/Alphorn: Mike Maurer & Markus Cavelti u.a.

### Ablauf

Freitag: 19.00 Uhr Eröffnungsreferat zum Thema: „Gottlieb Weißbacher - reloaded“. Ein Vortrag von Florian Pranger,

anschließend Unterricht.

Samstag: ab 9.00 Uhr Unterricht; 18.00 Uhr: „A Weis fürs Dorf“-Weisenblasen rund um den Kalvarienberg in Mieders; 20.00 Uhr: „A Tanzl, a Weis“ im Gemeindegasaal Mieders mit den Inntalern und teilnehmenden Gruppen des Seminars.

### Zielgruppe

bestehende Weisenbläser- und Tanzmusikgruppen in den verschiedensten Besetzungen, sowie Holzbläser, Einzelmusikanten, Alphornbläser

### Kosten

EUR 75,- pro Teilnehmer/1 Instrument (inklusive Mittag- und Abendessen, sowie Kaffee und Kuchen/ Sa)

Übernachtungsmöglichkeit: Hotel Bergkranz, Tel. 05225/62520, oder unter: [www.stubai.at](http://www.stubai.at)

Für Mitglieder des Tiroler Blasmusik-

verbandes übernimmt der Verband den Kursbeitrag! (Stornogebühren werden nicht vom Blasmusikverband übernommen! EUR 35,-, ab 1 Woche vorher 100 Prozent vom Kursbeitrag)

Anmeldung bis 13. März unter: [www.tiroler-volksmusikverein.at](http://www.tiroler-volksmusikverein.at). Ausschließlich Online-Anmeldung unter: [www.tiroler-volksmusikverein.at](http://www.tiroler-volksmusikverein.at)

Begrenzte Teilnehmerzahl! Anmeldeabschluss: 13.3.2018

Auskünfte: [s.steuma@gmail.com](mailto:s.steuma@gmail.com) oder Tel. 0664/5061850, Mo bis Fr

Änderungen, Druck – und Satzfehler vorbehalten.

Die Anmeldung verpflichtet zur Anwesenheit während der gesamten Seminar-dauer! 🎵

Tiroler Volksmusikverein



## Ein Stab geht auf Reisen

Eine einzigartige Gemeinschaftsaktion wurde im Vorfeld des Bezirksmusikfestes im Musikbezirk Silz durchgeführt. Der Tambourstab als verbindendes Element aller Musikkapellen wurde ausgehend von der gastgebenden Musikkapelle Silz auf eine spannende Reise durch den Bezirk geschickt, um am Ende wieder seine heimatliche Blasmusik zu erreichen.

„Dabei hatte jede Kapelle die Aufgabe, ein Video rund um ihre Musik, ihren Ort und die Erlebnisse des Stabes zu drehen. So wurden Woche für Woche neue Highlights auf Facebook, Youtube und als Artikel in den Bezirksblättern veröffentlicht“, erklären die Initiatoren der Reise, Magnus Gratl und Obmann Peter Walser (beide Musikkapelle Silz). Vom Schirennen, über einen Flug über das Ötztal, von einer

Runde durch ein Brennereidorf, bis hin zum Gebirgslauf, von einem Ausflug ins Schwimmbad, über eine Entführung bis zum eigens gedichteten und eingespielten Lied – alle 13 Kapellen des Musikbezirkes waren mit Begeisterung dabei und präsentierten ab April ihre lustigen und kreativen Beiträge. „Wir waren erstaunt, welcher Aufwand teilweise betrieben wurde. Stundenlange Dreharbeiten, tolle, kreative Einfälle – es war eine wirklich gelungene Reise“, freut sich der Silzer MK-Obmann Peter Walser. Am Ende jeder Woche stand immer die feierliche Übergabe an die nächste Musikkapelle. Besonders medienwirksam waren die wöchentlichen Beiträge in den Bezirksblättern und eine



FOTO: MK SILZ

tolle Einschaltung der Tiroler Tageszeitung. „Wir vom Musikbezirk waren von der Idee der Silzer von Anfang an begeistert. Die Aktion wurde zuerst skeptisch beäugt, aber dann waren alle mit Leib und Seele dabei. Es wurde ein tolles Zeichen der Kameradschaft gesetzt“, resümiert ein sichtlich stolzer Bezirksobmann Wolfgang Schöpf. Natürlich gab es auch am Ende eine Bewertung der Beiträge und einen Sieger, der im Rahmen des großen Bezirksmusikfestes prämiert wurde. „Eine Jury aus verschiedensten Persönlichkeiten hat alle Beiträge bewertet. Als Sieger hat sich dann knapp die Musikkapelle aus Rietz durchgesetzt. Unseren Preis – ein Spanferkel samt Bierfass – bei einem gemeinsamen Kameradschaftsabend haben sich die Rietzer Musikanten redlich verdient“, fasst Ideengeber Magnus Gratl von der MK Silz zusammen. Alle Beiträge können selbstverständlich nachgesehen werden: Entweder auf der Facebook-Seite der MK Silz oder auf [www.mksilz.at](http://www.mksilz.at). 🎵

Magnus Gratl/Wolfgang Schöpf



Zillertal  
Bier

Feinste Tiroler Bierkultur seit 1500

åftang:\*



\* Auf gut Zillertalerisch. Passt immer.



**WENN  
INNOVATION  
TRADITION WIRD:  
F-Tuba MW4250/MW4260  
„Tradition“**

**NEU**

**JETZT IM TUBA PRO SHOP  
ODER SHOWROOM GERETSRIED  
TESTEN!**



#WeAreMelton  
**BUFFET CRAMPON**  
experience.buffetcrampon.com

melton-meinl-weston.com

## Der friedliche Wettstreit um Takte und Noten ist geschlagen - und es war ein wahres Fest der konzertanten Blasmusik

**A**cht teilnehmende Musikkapellen aus den Bundesländern Österreichs und Südtirol spielten am 23. September 2017 in der Carinthischen Musikakademie Stift Ossiach um musikalische Punkte. Die internationale Jury, angeführt von Bundeskapellmeister Walter Rescheneder, wurde durch Pieter Jansen (Niederlande), Andreja Šolar (Slowenien) und Bert Appermont (Belgien) komplettiert. Gleich vorweg: alle acht teilnehmenden Kapellen waren bestens vorbereitet – es war alles für einen packenden, musikalischen Wettstreit angerichtet.

Die Swarovski Musik Wattens präsentierte sich mit dem Pflichtmarsch, dem Einzugsmarsch aus „Der Zigeunerbaron“ von Johann Strauss, dem Pflichtstück „Terra Mystica“ von Thomas Doss und der „Saga Candida“ von Bert Appermont in eindrucksvollster Weise. Unter der musikalischen Führung von Stefan Köhle und Obmann Walter Moriel konnten die Musikerinnen und Musiker der Swarovski Musik Wattens mit ihren bestens einstudierten und stimmigen Interpretationen das Publikum vollends überzeugen.

### Packender Wettstreit

Zum Sieger wurde die Werkskapelle Mondl Frantschach aus Kärnten vor der Trachtenmusik Windhag aus Niederösterreich sowie der Musikkapelle „Peter Mayr“ Pfeffersberg aus Südtirol erklärt. Mit 86 Punkten konnte die Swarovski Musik Wattens immerhin den 4. Platz erreichen – wenngleich ich, auch ohne „rosarote Tirol-Brille“, die Wattener zwei Ränge weiter vorne sah. Die internationale Jury war, was zu akzeptieren ist, anderer Meinung. Würde man das Ergebnis allerdings auf die WMC Kerkerade übertragen, so hätte man aber auch dort eine Goldmedaille erspielt.

Der Blasmusikverband Tirol bedankt sich bei der Swarovski Musik Wattens recht herzlich, die große Herausforderung, beim Wettbewerb der besten Kapellen Österreichs dabei zu sein, angenommen zu haben und gratuliert zu ihrer wirklich toll gelungenen künstlerisch-musikalischen Darbietung. Bravo! 🎵

Landeskapellmeister  
Rudi Pascher



Swarovski Musik Wattens

# Philharmoniker-Projekt Salzburg

Tiroler Jungmusikanten konzertierten in der Felsenreitschule



FOTO: SALZBURGER FESTSPIELE/MARCO BORRELLI

**B**ereits zum zwölften Mal fand heuer von 25. bis 27. August das 12. Sonderkonzert der Wiener Philharmoniker mit jungen Blasmusikanten statt. Jedes Jahr dürfen Teilnehmer aus einem anderen Bundesland zusammen mit Salzburger Jungmusikanten ein Konzert in der Felsenreitschule gestalten. Gecoacht werden sie von keinen geringeren, als Mitgliedern der Wiener Philharmoniker.

2006 initiierten die Wiener Philharmoniker gemeinsam mit den Salzburger Festspielen erstmals dieses Sonderkonzert und gingen mit dem Salzburger Blasmusikverband auf Talentsuche. Seitdem wurde jedes Jahr der Nachwuchs aus einem anderen österreichischen Verband, sowie aus Liechtenstein und Südtirol, eingeladen. Nachdem letztes Jahr junge Musikerinnen und Musiker aus Oberösterreich und Niederösterreich in Salzburg konzertiert haben, wurden heuer Tiroler Blasmusikanten eingeladen.

Insgesamt 70 junge Teilnehmer zwischen 18 und 25 Jahren stellten sich dem harten Probenwochenende, welches am Sonntag in einer Matinee unter der Leitung des Wiener Philharmonikers Karl Jeitler gipfelte. Es wurden Werke von Giuseppe Verdi, Richard Wagner, Carl

Maria von Weber, Karl Komzák u.a. zum Besten gegeben. Ein besonderes Highlight des anspruchsvollen Programms war der bekannte Walzer „An der schönen blauen Donau“ von Johann Strauß, anlässlich des heurigen 150-Jahr-Jubiläums. Aber auch originale Tiroler Blasmusik kam nicht zu kurz, so wurde der bekannte Marsch „Mir sein die Kaiserjäger“ von Karl Mühlberger gespielt.

Als Referenten der Philharmoniker fungierten Matthias Schulz (Flöte), Richard Zottel (Oboe), Hannes Moser (Klarinette), Harald Müller (Fagott), Walter Singer (Trompete / Flügelhorn), Lars Michael

Stransky (Horn), Markus Pichler (Tenorhorn / Posaune), Robert Schweizer (Tuba) und Andreas Aigmüller (Schlagzeug).

Die intensive Vorbereitung zahlte sich aus, so konnte das Orchester am Sonntag vor vollem Hause konzertieren und jeder einzelne sein Können unter Beweis stellen. Ein großer Dank gilt allen Beteiligten in der Organisation, dem Land Tirol für die Förderung dieses Projektes und besonders unseren Teilnehmern aus Tirol dürfen wir zu der hervorragenden Leistung gratulieren. ♪

René Schwaiger, BVT

## Kommentar von einer Teilnehmerin, Julia Strasser aus Brixen im Thale

Für mich war das Philharmoniker-Projekt ein wirklich außerordentliches Erlebnis. Mit solch renommierten Referenten macht die Probenarbeit noch mehr Freude und so glaube ich, dass jeder von uns etwas von diesem Wochenende mit nach Hause nehmen konnte.

Besonders gefallen hat mir auch die Kameradschaft unter den Teilnehmern, die trotz den vielen, langen Proben nicht zu kurz kam. Ich finde es schön, dass auch solche länderübergreifende Veranstaltungen angeboten werden und bin stolz, hier mitgespielt haben zu dürfen.



FOTO: MK BRIXEN IM THALE

Julia Strasser,  
MK Brixen im Thale



# NEUJAHRSKONZERT 2018

6. Jänner 2018, 11.00 Uhr, Großes Festspielhaus, Salzburg

„Durch die Wälder, durch die Auen“

Bläserphilharmonie Mozarteum Salzburg  
Salzburger Bachchor  
Dirigent: Hansjörg Angerer

Werke von J. Strauss, C. M. von Weber, R. Schumann,  
A. Bruckner, A. Adam, J. Sibelius u. a.

[www.blaeserphilharmonie-mozarteum.at](http://www.blaeserphilharmonie-mozarteum.at)



Sichern Sie sich jetzt Karten im Kartenbüro der Stiftung Mozarteum  
Tel.: +43 (0)662 873154  
[tickets@mozarteum.at](mailto:tickets@mozarteum.at)  
EUR 49,- bis EUR 74,-

## SENSATIONELLE CD-EINSPIELUNGEN Bläserphilharmonie Mozarteum Salzburg | Dirigent: Hansjörg Angerer



### MUSIKALISCHE VERFÜHRUNG FRÜHLING IN SALZBURG

Nutthaporn Thammathi, Tenor  
Sassaya Chavalit, Sopran  
Dirigent: Hansjörg Angerer

Werke von:  
Wolfgang Amadeus Mozart, Giacomo Puccini,  
Robert Stolz, Richard Rodgers u. a.



### VIVA L'ITALIA

Neujahrskonzert 2017

Wenzel Fuchs, Klarinette  
Nutthaporn Thammathi, Tenor  
Dirigent: Hansjörg Angerer

Werke von:  
Johann Strauss, Giuseppe Verdi, Gioachino  
Rossini, Giacomo Puccini, Nino Rota

... Bläsermusik auf höchstem Niveau, Hör- und Klangerlebnisse der besonderen Art – unverwechselbarer Gesamtklang des Orchesters.

... Außergewöhnlich ist die Qualität des Spiels der Orchestermitglieder und außergewöhnlich die Leitung durch Hansjörg Angerer ...

Clarino  
(Internationale Fachzeitschrift, D)

CD-Einzelpreis: EUR 15,- | Doppel-CD: EUR 19,90 plus Versandspesen  
Bestellungen im Onlineshop unter: [www.blaeserphilharmonie-mozarteum.at](http://www.blaeserphilharmonie-mozarteum.at)  
Kontakt per E-Mail unter: [shop@blaeserphilharmonie-mozarteum.at](mailto:shop@blaeserphilharmonie-mozarteum.at)

Im Onlineshop der Bläserphilharmonie Mozarteum Salzburg sind insgesamt 28 CD-Einspielungen (allesamt Live-Mitschnitte von Konzerten) erhältlich.

# 8. Österreichischer Jugendblasorchester-Wettbewerb



2. Platz Stufe DJ: "Landeck Wind" das JBO der LMS Landeck mit Dirigent Stefan Köhle

Bereits zum achten Mal ging am Sonntag, dem 29. Oktober 2017, der „8. Österreichische Jugendblasorchester-Wettbewerb“ im Linzer Brucknerhaus über die Bühne. 20 Jugendblasorchester aus Österreich, Südtirol und Liechtenstein präsentierten

in diesem Rahmen die Vielseitigkeit des Jugendblasorchestergenres. Bewertet wurden die Teilnehmer von einem renommierten Jury-Team, welches sich aus Wolfgang Jud (Juryvorsitz), Philip Sparke, Isabelle Ruf-Weber und Gerald Oswald zusammensetzte.

## Das SBO Retz aus Niederösterreich ist Bundessieger

Das SBO Retz aus Niederösterreich erspielte sich mit hervorragenden 94,9 Punkten den Gesamtsieg und darf sich über eine Siegetrophäe sowie einen Gutschein für den Kauf eines Instrumentes von Yamaha, einzulösen bei einem VDHM-Partner, im Wert von 1.500 Euro freuen. Den zweiten Platz belegt das Jugendblasorchester BLOWY des MSV Waidhofen-Ybbstal aus Niederösterreich. Die Musikerinnen und Musiker des Klangkörpers erspielten sich 92,5 Punkte und erhielten einen Gutschein im Wert von 750 Euro von den JUFA Hotels Österreich. Das Jugendblasorchester der TMK Trautmannsdorf aus der Steiermark geht als drittplatziertes Orchester des Wettbewerbes hervor (91,9 Punkte) und wurde mit einem Preisgeld in Höhe von 400 Euro, gesponsert von der ÖBJ, belohnt.

Je Stufe (Stufen AJ bis EJ) wurde auch ein Gruppensieger ermittelt. Alle Teilnehmer des Wettbewerbes wurden mit Notengutscheinen von Hal Leonhard, Musikverlag Kliment, Musikverlag Abel sowie Herrma Musikverlag & Handel belohnt.

## Tiroler Beteiligung mit hervorragenden Leistungen

Aus Tirol wurden drei Orchester entsandt, welche sich der kompetenten Jury stellten. Das Orchester „JBO Young Stars“ unter der Leitung von Christian Widmann konnte in der Stufe AJ den dritten Platz mit 86,1 Punkten erspielen. Es gab die Werke „Colliding Visions“ von Brian Balmages und „The Knight's Castle“ von Gerald Oswald zum Besten. In der Stufe CJ wurde unser Verband durch das „SBO der LMS Reutte-Ausserfern“ vertreten, welches sich unter der Leitung von Peter Besler mit 87,5 Punkten und den Werken „Hymnsong Variants“ und Apollo 11 ebenfalls einen dritten Platz sichern konnte. Den zweiten Platz in der Stufe DJ mit 90,8 Punkten holte sich „Landeck Wind“, das Jugendblasorchester der Landesmusikschule Landeck, dirigiert von Stefan Köhle. Es spielte „Reverie“ des Südtiroler Komponisten Armin Kofler und „Mazama“ von Jay Chattaway.

Wir dürfen zu den äußerst erfolgreichen Leistungen gratulieren und freuen uns auf den nächsten Jugendblasorchester-Wettbewerb 2019!

ÖBV, René Schwaiger

## Ergebnisse

Stufe	Orchester	Bundesland	Punkte	Stufensieger
<b>AJ</b>	<b>KlangWolke aus dem Lavanttal</b>	<b>Kärnten</b>	<b>91,6</b>	<b>1. Platz</b>
AJ	YWOP Retz	Niederösterreich	89,8	2. Platz
AJ	JBO Young Stars	Tirol	86,1	3. Platz
AJ	JBO Smiley - Musikschule Vitis	Niederösterreich	82,0	
AJ	Mini- und Young Harmonists Attach	Vorarlberg	80,8	
AJ	JO Neukirchen	Salzburg	79,8	
<b>BJ</b>	<b>Jungmusik der MG Hatlerdorf</b>	<b>Vorarlberg</b>	<b>84,4</b>	<b>1. Platz</b>
BJ	JuBlaMu Feistriz/Drau Weißenstein	Kärnten	83,4	2. Platz
BJ	Jugendblasorchester der Musikschule Krieglach	Steiermark	83,1	3. Platz
BJ	JOOB!	Salzburg	81,4	
BJ	Jugendblasorchester Liechtenstein	Liechtenstein	80,8	
<b>CJ</b>	<b>BLOWY des MSV Waidhofen-Ybbstal</b>	<b>Niederösterreich</b>	<b>92,5</b>	<b>1. Platz</b>
CJ	Jugendblasorchester der TMK Trautmannsdorf	Steiermark	91,9	2. Platz
CJ	SBO der LMS Reutte-Ausserfern	Tirol	87,5	3. Platz
CJ	Youngstars Bauernkapelle Eberschwang	Oberösterreich	85,6	
CJ	Schulorchester der ZMS Mattersburg	Burgenland	80,5	
<b>DJ</b>	<b>SBO Retz</b>	<b>Niederösterreich</b>	<b>94,9</b>	<b>1. Platz</b>
DJ	"Landeck Wind" das JBO der LMS Landeck	Tirol	90,8	2. Platz
DJ	D´Jungen	Oberösterreich	80,9	3. Platz
EJ	Jugendkapelle der Bürgerkapelle Lana	Südtirol	91,0	1. Platz

# Geschichten um Musiknoten Tiroler Blasmusikhistorie

Matthäus Nagiller: „Große Jagdouvertüre“, komponiert 1853

Das Musikalienarchiv der Musikkapelle Steinach a. Br. enthält einen großen Bestand an Handschriften aus dem 19. Jahrhundert, was auf eine frühe Blütezeit der Musikkapelle verweist. Auf der Suche nach „dem ältesten Stück“ der Sammlung ist der Archivar Gerald Kröll auf ein ganz bemerkenswertes Werk gestoßen, nämlich auf die „Jagdouvertüre“ von Matthäus Nagiller, gleich in zwei handschriftlichen Partituren von 1860 und 1873 vorliegend. Diese Notenblätter erzählen ein kleines Kapitel der Tiroler Blasmusikgeschichte.

## Der Komponist:

Geboren in Münster im Nordtiroler Unterland, erhielt der Bauernbub zunächst Musikunterricht vom Schwazer Chorregenten Georg Pichler, kam dann zu vertiefter musikalischer Ausbildung an den Musikverein Innsbruck und studierte später bei Gottfried Preyer in Wien. Ab etwa 1836 hielt sich Nagiller in Paris auf, als Lehrer am Conservatoire, gründete dort auch den Mozart-Verein.

Es entstand sein bedeutendstes Werk, die Symphonie in c-moll. 1848 musste er Frankreich verlassen, kehrte nach Tirol zurück und nahm verschiedene Anstellungen an, unter anderem jene als Kapellmeister des Barons von Goldegg in Partschins (1852 – 54), der ein großer Musikmäzen und Gründer der Harmoniemusik in Partschins (1818) war. Nach Aufhalten in München und anderen deutschen Städten wurden ihm in Innsbruck die Stelle des Chorleiters der Liedertafel und jene des Kapellmeisters des Innsbrucker Musikvereins übertragen, die er bis zu seinem Tod 1874 mit großem Engagement und Erfolg bekleidete.

## Blasmusik in Partschins - Schloss Spauregg

Entscheidend für die Entstehung der „Jagd-Ouvertüre“ war seine Tätigkeit in Partschins. Franz Ritter von und zu Goldegg war ein ausgesprochener Musiklieb-

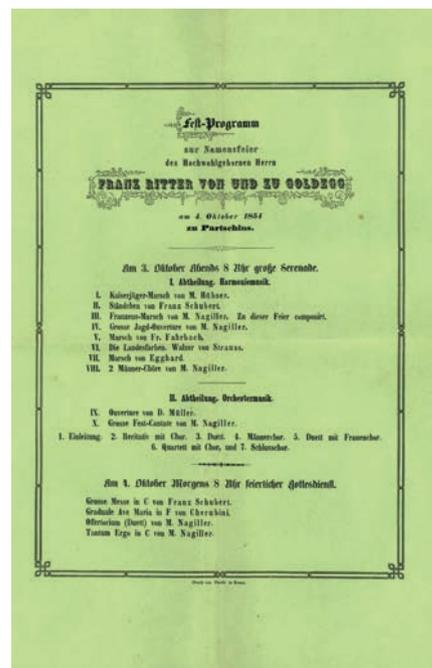


Matthäus Nagiller

haber und förderte das Musikleben seiner Umgebung nachhaltig. Die Qualität und Besetzung der Musikkapelle („Harmoniemusik“) dürfte hervorragend gewesen sein. Für Nagiller bot sich ein reiches Betätigungsfeld, allerdings abseits seiner Karrierebestrebungen.

In diesem etwas bukolisch anmutenden Umfeld entstand die „Große Jagd-Ouvertüre“ für Harmoniemusik. Wir erfahren darüber in einem Brief des Barons an seinen Bruder Anton vom 31. Oktober 1853: "Unser Compositeur Nagiller hat gegenwärtig eine große Jagdouvertüre für Harmonie-Musik in Arbeit, die gewiß allen Beifall erhalten dürfte. Wenn du auf Gehör kommen lassen, denn sie enthält einen wahren Ohrenkitzel, besonders für Jäger ist sie äußerst originell und etwas ganz neu Geschaffenes der Art."

Die Aufführung des Werkes zum Namensfeste von Nagillers Dienstgeber im Oktober 1854 teilt uns der im Archiv Goldegg-Partschins erhalten gebliebene



Programmzettel, Oktober 1854

Programm-Zettel mit, der darüber hinaus auch interessante Programm-Details liefert. (Mitteilungen des Chronisten Heinrich Frei und der Chronistin Renate Schweitzer, Archiv Goldegg-Partschins) Besetzung der Partitur von 1860: Piccolo in Des, Flöte in Es, 2 Klarinetten in Es, 3 Klarinetten in B, 3 Flügelhörner in B, 4 Es-Trompeten, 2 Bass-Trompeten, 4 Hörner in Es, Piston in Es, Altflügelhorn in Es, 1 Bombardin, 3 Posaunen, Bombardone in B und Es, Cassa und Rollo (Schlagwerk).

## Von Partschins nach Steinach

Die Ouvertüre liegt heute (nach derzeitigem Wissensstand) in zwei Partitur-Ab-schriften im Musikarchiv der Musikkapelle Steinach am Brenner vor. Wie nahm sie ihren Weg dorthin?

Das scheint eng verbunden mit dem Kapellmeister der Wiltener Musikbanda, Andrä Reinisch. Geboren 1836 in Steinach, der dortigen Orgelbauer-Familie entstammend, wurde er 1857 Haupt-

Hier entstand die Große Jagd-Ouvertüre - Schloss Spauregg um 1900

Baron Franz von Goldegg " in Partschins / Schloss Spauregg, später war er in St. Pauls als Gemeindegemeinsekretär tätig. 1870/71 wechselte er dann die Dienststelle, wurde Schulleiter in Wilten, sehr bald auch Kapellmeister der Musikkapelle und Lehrer für Fagott an der Innsbrucker Musikschule.

Von seiner Hand stammt die zweite Abschrift unserer Jagdouvertüre, mit dem Vermerk „arrangiert von Andrä Reinisch, Wilten 1873“, die einige Veränderungen im Vergleich zur ersten Quelle in der Besetzung aufweist. Wir können davon ausgehen, dass Reinisch das Stück schon in Partschins kennen gelernt hatte und nun ein Arrangement für seine „Wiltener“ schuf. Vielleicht kamen die Partituren auch durch seine Kontakte in seinen Geburtsort?

Die „Jagdouvertüre“, wie sie nun betitelt wurde, gehörte zum Konzertprogramm der Wiltener, im Jahre 1908 bei Konzerten am Margarethenplatz in Innsbruck, bevor sie dann der Vergessenheit anheimfiel. Nun wurde das Werk zum 190. Geburtstag der Musikkapelle Steinach wieder der Vergessenheit entrissen und konnte überraschen – eines der ältesten Originalwerke der Tiroler Blasmusikliteratur zeigt Lebendigkeit und Qualität der Komposition. ♪

JoWe



schullehrer (allerdings nur für 14 Tage) in Pradl, dann Schuladjunkt in Girlan. Franz Schöpf, Komponist und Kapellmeister, empfahl ihn dem Baron von Goldegg als Kapellmeister, so entnehmen wir einem Brief vom 3. September 1861:

**Hochwohlgeborener Herr Baron!**

*Herr Reinisch ist seit paar Tagen wieder in Girlan, und wird dort nur noch bis zur Vollendung des verflossenen Schuljahres, nämlich bis Michaeli bleiben, damit sein Gehalt flüssig wird.*

*Ich habe mit ihm persönlich gesprochen u. er erklärt sich, dass er mit Freude nach Partschins in den Dienst des Sr. Hochwohlgeborenen treten möchte, wann ihn Herr Baron unter günstigen Bedingungen u. angemessenen Besoldung aufnehmen würden, indem er glaubt als Violinist, Lehrer des Gesangs u. der Blasinstrumente, wie auch Direktor ganz entsprechen zu können; übrigens weist er die besten Zeugnisse vom Hochw.*

*Herrn Pfarrer u. Dekan vor. Er hat mich zugleich gebeten vom Herrn Baron ein recht baldiges Schreiben zu verlangen, ob Sie geneigt sein ihn aufzunehmen, im günstigen Falle, er sich allsobald nach Partschins begeben wird um sich Persönlich zu stellen.*

*Soweit ich Herrn Andreas Reinisch kenne ist er ein braver, ordentlicher, und thätiger Mensch, u. wird in Partschins gut fahren, indem mit den Leuten versteht solid umzugehen und sie manierlich zu behandeln. In Hoffnung Herrn Baron in bester Gesundheit zu treffen, verbleibe ich mich bestens Empfehlend u. Hochachtungsvoll*

**Euer Hochgeboren  
ergebendst. Diener u. Freund  
Franz Schöpf, Pfarr Org.**

Reinisch hielt seinen Berufsstand, war allerdings nur aushilfsweise in der Schule tätig, vielmehr arbeitete er ab 1861 als „wohlbestellter Chorregent und Organist

## 200 Jahre Stille Nacht 2018 – ein Friedenslied geht um die Welt

Zillertaler Sänger haben das Lied „Stille Nacht“ in der ganzen Welt verbreitet. Das 200-Jahr-Jubiläum soll während des ganzen Jahres 2018 in Form von verschiedenen Veranstaltungen (Musikalische Aufführungen, Theater, Ausstellungen etc.) gefeiert werden. Der Auftakt zu diesem Jubiläumsjahr

wird von Tiroler Musikkapellen gestaltet.

In einem Gesamtspiel, geleitet von Landeskapellmeister Rudi Pascher, wird eine Bearbeitung des Liedes „Stille Nacht“ von Bezirkskapellmeister Michael Geisler aufgeführt. Diese Aufführung wird gefilmt und in der ganzen Welt verbreitet. ♪

### Auftaktveranstaltung

Termin: Samstag, 16. Dezember 2017,  
um 17.00 Uhr  
Ort: Schwaz Stadtpark

# Rekord bei Tirols größtem Blasmusik-Fest

Die Melodien sind verklungen, aber die grandiose Stimmung ist noch frisch in Erinnerung. 1.200 Musikanten und 14.000 begeisterte Zuschauer zählte das diesjährige Internationale Blasmusikfestival in Ellmau, mit dem der Blasmusikverband Tirol kooperiert. „Es ist selten, dass man so viele Kapellen aus mehreren Ländern auf einmal sehen und hören kann“, zeigte sich selbst Landeskapellmeister Mag. Dr. Rudolf Pascher beeindruckt. „Das ist das Tolle an der Veranstaltung in Ellmau, es wird deutlich, wie viele Arten von Blasmusik es gibt und wie unterschiedlich die einzelnen Kapellen sind – nicht nur die Schotten, Franzosen und Deutschen, sondern auch die Tiroler Kapellen haben alle ihre Besonderheiten.“ Beim Gesamtspiel nach dem großen Festumzug hörten jedoch alle 1.200 Teilnehmer auf sein Kommando und intonierten die Europa-Hymne und den „Deutschmeister Regiments Marsch“, die beide vom Landeskapellmeister dirigiert wurden.

Das war einer der Höhepunkte des Blasmusikfestivals, bei dem 20 Musikkapellen



FOTO: TRAVEL PARTNER / MARTIN HÖRIG

aus neun Nationen mitwirkten und das Programm gestalteten. Vier Tage lang stand der Ferienort Ellmau ganz im Zeichen der Blasmusik und das Trompeten-Echo hallte vom Wilden Kaiser wider. Tirol wurde unter anderem vertreten durch die Bundesmusikkapellen St. Johann und Ellmau, die mit den internationalen Gästen am Eröffnungsabend auftraten, und die Bundesmusikkapelle Angerberg-Mariastein, die am zweiten Tag auf der Bühne stand. Die Marktmusikkapelle Brixlegg, die Musikkapelle Lans, die Stadtmusikkapelle Wörgl und die Bundesmusikkapelle Scheffau un-

terstützt von den Vereinen Landessturmtruppe 1809 und Letztes Aufgebot 1809 Söllandl brachten sich beim großen Festumzug durch Ellmau ein. Zudem eröffnete die Stadtmusikkapelle Wörgl mit einem Konzert im Dorf den Bauernmarkt, bei dem auch die Orchester aus Lans und Brixlegg für Unterhaltung und Tanz sorgten.

„Die große Resonanz sowohl bei den internationalen und einheimischen Kapellen, als auch bei den Zuschauern und in der Presse hat uns gezeigt, dass die Veranstaltung sehr attraktiv ist, optimal in die Region passt und hervorragend von den Tirolern und Besuchern aus ganz Europa angenommen wird“, fasst Georg Steiner vom Veranstalter Travel Partner zusammen. Im nächsten Jahr wird das 3. Internationale Blasmusikfestival vom 11. bis 13. Oktober wieder unter der Schirmherrschaft des Blasmusikverbands Tirol stattfinden. Die Anmeldungen und Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren. 🎵

Weitere Infos: [www.blasmusik-festival.com](http://www.blasmusik-festival.com)

FOTO: PRIVAT



## IN MEMORIAM



### Franz Waldegger

Am 8. August 2017 verstarb unser Ehrenmitglied und Altbürgermeister der Gemeinde Nauders, Franz Waldegger. Franz war seit 1975 Ehrenmitglied der Musikkapelle Nauders, eine Persönlichkeit mit Handschlagqualität und Pflichtbewusstsein. Er hatte großen Anteil an der positiven Entwicklung der Nauderer Musi in den letzten Jahrzehnten. Während seiner 33-jährigen Amtszeit (1956-1989) als Bürgermeister wurde beispielsweise der Pavillonbau mit integriertem Proberaum vorgenommen. Ein

Vorhaben, welches heute noch ein wichtiger Bestandteil für unsere Sommerkonzerte darstellt. Franz war zeitlebens ein aufgeschlossener, fröhlicher Mensch, der durch sein offenes und herzliches Wesen vielen Menschen ein positives Beispiel war. Besonders seine Gastfreundschaft gegenüber uns Musikanten/innen wird uns stets in Erinnerung bleiben.

Von Seiten der Musikkapelle ein aufrichtiges Vergelt's Gott. Ruhe in Frieden. 🎵

Obmann Lukas Waldegger

## Quiz- und Spielenachmittag in Weer



FOTO: MICHAEL HUBER

vom Probelokal in Weer am Rande eines Spazierweges im Dorf angeordnet. Vom Dart-Werfen, über Torwand-Schießen, beim Angeln von Quizfragen, Zielwerfen in Instrumententrichter, Balancieren und einer besonderen Rutschbahn waren Geschicklichkeit, das richtige Gefühl und auch Wissen gefragt. Die Teilnehmer lösten die Aufgaben mit Bravour und konnten dadurch die Jury der Musikkapelle Weer beeindrucken.

So ein Nachmittag voll Spiel und Spaß macht hungrig – aber auch daran hat unser Organisationsteam gedacht. Der Jugendreferent-Stellvertreter Roland Hollaus versorgte alle hervorragend mit Speis und Trank. So konnte unser Quiz- und Spielenachmittag gemütlich ausklingen.

Wir gratulieren allen Jungmusikanten und Jungmusikantinnen und freuen uns schon auf ein Wiedersehen! 🎵

**Chronist Michael Huber und  
Viktoria Graber**

**WEER** – Am Samstag, den 30.9.2017, trafen sich Jungmusikanten und -musikantinnen bis zum vollendeten 16. Lebensjahr aus Weer und den umliegenden Gemeinden für eine Ausrückung der besonderen Art. Unser Jugendreferent

Bernhard Graber hat verschiedene Geschicklichkeits- und Ratespiele vorbereitet, um den Teilnehmern Gelegenheit zu geben, ihr Talent auch abseits der Musik unter Beweis zu stellen. Die sechs Stationen waren ausgehend

## Marschierwettbewerb Musikbezirk Schwaz 2017

**SCHWAZ** – Alle drei Jahre veranstaltet unser Musikbezirk einen Marschierwettbewerb. Heuer war es wieder soweit. Nach intensiver Vorbereitung der einzelnen Kapellen konnten wir am 9. Juli bei wunderbarem Wetter in den Straßen der Bezirkshauptstadt Schwaz unseren Wettbewerb durchführen.

Von der Stufe B bis Stufe E wurde den Zuschauern dabei alles geboten was „Musik in Bewegung“ zu bieten hat.

BMK Vomp und BMK Weerberg zeigten ihr Können in der Stufe B. Zum ersten Mal traten die BMK Jenbach, BMK St. Margarethen, BMK Eben/Maurach in der Stufe C und die Knappenmusik Schwaz, BMK Weer und die BMK Pill in der Stufe D an. Die Musikkapellen Stans und Terfens erfreuten die Zuschauer mit ihrer Leistung in der Stufe E.

Besonders stolz ist unser Bezirk auf die BMK Stans, welche 2017 beim Landesmarschierwettbewerb in Tirol Landsieger wurde und Andreas Meixner (Stabführer der BMK Stans) den Tiroler Stabführerpreis gewonnen hat.



FOTO: URS HAUSER

Es fand auch zum ersten Mal in unserem Bezirk ein Jurygespräch statt, das von allen Kapellen als sehr hilfreich und informativ aufgenommen wurde. Den Bewertern Michael Hölbling, Markus Schiffer, Josef Stiller und Siegfried Ingruber möchte ich an dieser Stelle nochmals recht herzlich danken.

In den Stadtgalerien fand am Nachmittag die Urkundenverleihung statt, wo wir dann miteinander unsere Erfolge feiern konnten. 🎵

**Bernhard Klammsteiner  
Bezirks-Stabführer Musikbezirk Schwaz**

# MusikCamp der Jugend in Jerzens

**JERZENS** – Um dem Musiknachwuchs etwas Besonderes zu bieten, hat das Bezirksjugendreferententeam mit Bezirksjugendreferent Mirko Schuler und seinem Stellvertreter MSL Norbert Sailer die Idee geboren, die traditionelle Jugendblasorchesterwoche heuer als „MusikCamp“ zu gestalten und es sei schon verraten – das ist sehr gut angekommen. Stattgefunden hat das „Camp“ beim Hochzeigerhaus in Jerzens, über 70 Kinder und Jugendliche haben daran teilgenommen.

Begonnen wurde am Dienstag (29.08.) Abend mit einer kurzen Einführung und Einteilung der Orchester und der ersten Probeneinheit. Mit Interesse und Engagement gingen die Teilnehmer am Mittwoch in den Hauptprobentag, wo intensive Arbeit im Mini- und Mittelstufenorchester sowie im Percussionensemble an der Tagesordnung war. Etwas ganz Neues war für die Kinder wohl die von Schlagzeuglehrer



FOTO: DANIEL NEURURER

## Konzentration und Spaß beim MusikCamp

BJR Mirko Schuler – mit Unterstützung der Schlagzeuglehrerin und Jugendreferentin der MK Nassereith, Maria Leiter – gestaltete „Body-Perussion“, wo alle Kinder und Jugendlichen eingebunden wurden. Abgerundet wurde der Tag mit einer Marschierprobe, welche von Bezirksstabführer Clemens Pohl abgehalten wurde.

Donnerstag Vormittag fand die letzte Probeneinheit statt, wo noch an den Musikstücken gefeilt wurde. Nach dem Mittagessen wurden die Teilnehmer von ihren Eltern wieder abgeholt.

Am Samstag (02.09.) fand dann der große Abschlussabend im Mehrzwecksaal Wenns statt. Nach dem Auftakt durch das Percussionsensemble, geleitet von Mirko

Schuler, begann das Miniorchester unter der musikalischen Leitung von Norbert Sailer sein Konzert, anschließend das Mittelstufenorchester unter Andre Platzer. Aufgelockert wurden die Konzerte immer wieder durch Auftritte des Percussionsensembles, und als Höhepunkt gab es die „Body-Perussion-Darbietung“ aller Jugendlichen.

Der Mehrzwecksaal war bis zum Rand mit Zuhörern gefüllt und alle konnten sich von den hervorragenden Leistungen der Teilnehmer überzeugen. Es war erstaunlich, wie viel der Musiknachwuchs in nur drei Probentagen alles erlernen konnte! ♪

BO Daniel Neururer

**vzk**  
veranstaltungs-zentrum  
kaiserwinkl

*freut sich auf...*

## VIERA BLECH

mit dabei:  
**OBERKRAINER POWER**

CD PRÄSENTATION

Ab 16 Uhr: Große Instrumentenausstellung von:  
**SCHAGERL**  
*in quality we trust!*

Kössen

Samstag, 24.2.2018

Einlass: 19 Uhr, Beginn: 20 Uhr

Karten erhältlich bei oeticket (Ö), bei e-entim (D), bei den Raiffeisenbanken, in der Kegelbahn VZ-Kaiserwinkl, im Tourismusverband Kaiserwinkl sowie an der Abendkasse. Weitere Infos finden Sie online auf unserer Website.

www.vz-kaiserwinkl.at

RUNDEL

Repertoire Tipp

www.rundel.at

**• Konzertmusik**

SYMPATRIA · Konzertmarsch von Thomas Asanger  
 VITA PRO MUSICA · Fanfare und Hymnus · Thiemo Kraas  
 JUMP AND JOY · Freudensprünge · Markus Götz  
 PRAYER AND JUBILATION (Gebet und Jubelfeier) · James Hosay  
 ISRAELI FOLK SONGS · Eva Fodor

**• Easy Listening: Swing · Rock · Pop · Film**

IM WEISSEN RÖSSL · Melodienfolge · arr. Stefan Schwalgin  
 MY DREAM · Solo für Flügelhorn · Peter Leitner  
 80er-KULT(tour) · Hit-Medley · arr. Thiemo Kraas  
 THE WAY OLD FRIENDS DO · ABBA · arr. Martin Scharnagl  
 MUSIK LIEGT IN DER LUFT · Heinz Gietz · arr. Stefan Schwalgin

**• Traditionelle Blasmusik**

MIT LUST AUF BLASMUSIK · Polka von Roland Kohler · arr. F.Gerstbrein  
 DU, NUR DU · Walzer von Peter Leitner  
 FESTTAGSLAUNE · Polka von Peter Schrad  
 EUPHORIA · Marsch von Martin Scharnagl  
 HEUBLUMEN-POLKA · Kurt Gäble

**• eXplora (Serie für Jugendblasorchester + Bläserklasse)**

BREAK OF THE CODE · Stephen Melillo  
 KALAHARI · Luigi di Ghisallo  
 ROCK SPACE · James Hosay  
 RUMMEL BUMMEL · 5 Szenen · Thiemo Kraas

**• Compact Disc (CD)**

GROSSE WEIHNACHTSPARTITA · Eine klingende Weihnachtsgeschichte  
 Das Musikkorps der Bundeswehr – Christoph Scheibling /  
 Projektchor „Weihnachtspartita“ – Paul Krämer / Sprecher: Bert Cöll

Mehr Infos: Musikverlag RUNDEL GmbH · D-88430 Rot an der Rot  
 TEL 0049-8395-94260 · FAX 0049-8395-9426890  
 EMAIL info@rundel.de · WEB www.rundel.at

## Vorarlberg: Harmoniemusik Klösterle sucht Kapellmeister/in

FOTOS: ©HM-KLÖSTERLE



Die Harmoniemusik Klösterle sucht ab 2018 eine/n neue/n Kapellmeister/in. Unsere Kapelle besteht derzeit aus 24 aktiven Musikantinnen und Musikanten aller Altersgruppen. Musiziert wird besetzungsbedingt vorwiegend in der Leistungsstufe B mit Ausflügen nach C.

In unserem Dorf zählt die Harmoniemusik zu den wichtigsten Kulturträgern und verfügt über ein gut ausgestattetes Probelokal.

Kontakt: Obmann Klaus Strommer, Tel. 0680/3221557 oder Mail: klaus.strommer@gmx.net

## Veranstaltungen

Stadtmusikkapelle Wilten

### „Feuerwerk der Blasmusik“

**29. Dezember 2017**  
**19.00 Uhr**

im Saal Tirol/Congress Innsbruck  
[www.wiltener.at](http://www.wiltener.at)



# FRISCH GEZAPFT SCHMECKT'S HALT AM BESTEN!

Hast ein Kaiser - bist ein Kaiser

## Spitzendirektoren in Innsbruck



FOTO: © RUPERT LARL

Das Tiroler Symphoniekonzert Innsbruck (TSOI) befindet sich mitten in einer aufregenden Konzertsaison, denn 2017/18 ist ganz der Suche nach einem neuen Chefdirigenten gewidmet. Publikumsliebbling Francesco Angelico hat nach Kassel gewechselt, wird aber am 22. und 23. Februar 2018 für Ludwig van Beethovens IX. Symphonie nach Innsbruck zurückkehren und damit seinen Beethoven-Zyklus krönen. Die ersten Konzerte des TSOI diesen Herbst haben bereits starke Dirigenten-Begegnungen gebracht, und spannend geht es in der Reihe junger, hochtalentierter und international gefragter Dirigenten weiter. Eine tolle Chance für Kapellmeister und Musizierende!

Pablo González, der das TSOI am 18. und 19. Jänner 2018 bei Werken von Mozart, Schumann u.a. im Innsbrucker Congress (wo alle Symphoniekonzerte stattfinden) dirigieren wird, ist wie alle Kandidaten gefragter Gast auf den internationalen Konzertpodien. Jac van Steens prägnante Handschrift (15. und 16. März, Debussy, Sibelius) basiert auf seiner reichen Erfahrung als Chefdirigent in Nürnberg, Weimar und Dortmund. Ainars Rubikis (12. und 13. April, Mussorgski, Rachmaninow, Dvorák), Mihkel Kütson (24. und 25. Mai, Haydn, Liszt, Strawinski u.a.) und Andris Poga (14. und 15. Juni, Mozart, Tschaiakowski u.a.) vertreten die nachrückende Generation der baltischen Pultstars, die mit großen renommierten Orchestern arbeiten ([www.tsoi.at](http://www.tsoi.at) oder [www.landestheater.at](http://www.landestheater.at)).

Die Eintrittspreise für die Symphoniekonzerte sind von 21 bis 50 Euro moderat gehalten. Schüler/innen und Lehrlinge (bis 21) sowie Studierende (bis 27) erhalten 40% Ermäßigung, Restabos bis 17. Jänner um minus 50 Prozent. Restkarten eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn um 10 Euro.

# Südtiroler Schützenmarsch

von Gottfried Veit (Edition Männlein)

Es lebt der Schütze froh und frei“ ist ein vermutlich im 19. Jahrhundert entstandenes deutsches Soldatenlied aus der Steiermark. Der Verfasser sowohl des Textes als auch der Melodie ist unbekannt. Bereits im Tiroler Gedenkjahr 1984 hat Gottfried Veit im Comes-Verlag (Edition musica comitis) den Südtiroler Schützenmarsch veröffentlicht und im Trio dieses bekannte Lied verarbeitet. Lange Zeit war der Marsch vergriffen und ist vereinzelt in den Archiven der Musikkapellen verstaubt. In der neuen Edition Männlein (DVO Verlag) ist er nun in neuer Auflage erschienen.

Der ganz nach altösterreichischer Tradition verfasste Marsch präsentiert sich in einem neuen und zeitgemäßen Druck, der sämtliche Einzelstimmen der heute



FOTO: DVO-VERLAG

üblichen Besetzung einer Musikkapelle berücksichtigt. Selbstverständlich gehören dazu auch die vollständige Partitur und die sogenannten Schweizer Stimmen. Das gesungene Trio sollte den Liedermarsch zu etwas Besonderem machen, leider ist der Liedtext nur in der Partitur abgedruckt und nicht für jede Gelegenheit passend. Zudem wurde dieses Lied – wie viele andere Volkslieder auch –

durch die Jahrzehnte immer wieder von verschiedenen politischen Strömungen vereinnahmt und mit entsprechenden Texten versehen, weshalb man sich bei der Aufführung mit den vom Komponisten vorgeschlagenen Strophen begnügen sollte.

Stephan Niederegger

 Internationaler  
Blasmusik Kongress

18. – 21.01.2018  
Neu-Ulm  
Edwin-Scharff-Haus



Zubehörhändler  
Komponisten  
Instrumentenhersteller  
Musikverlage  
Musiker  
Fortbildung  
Dirigenten  
Zubehörhersteller



Tubaweihnacht 2017

**Freitag, 22. Dezember**

**Beginn: 19.00 Uhr**

**vor dem Dom St. Jakob in Innsbruck**

Tenorhörner, Euphonien und Tuben erschallen in adventlichem Glanze!

Leitung: Hansjörg Simon



**SBO ÖTZTAL GALAKONZERT SBO ÖTZTAL**  
 SYMPHONISCHES BLASORCHESTER DER LANDESMUSIKSCHULE ÖTZTAL

*„You are cordially invited“*  
*ihr seid herzlich eingeladen*



Composer in residence: Michael Markowski    Solo - Gesang: Mag.ª Maria Leiter

Composer in residence: Mag. Martin Anton Schmid

**Freitag, 26. Jänner 2018**  
**20:00 Uhr**  
**Saal „Ez“ in Oetz**

Mit Werken von Steven Bryant, David Maslanka, Leonard Bernstein, Manuel de Falla, Michael Markowski, Mag. Martin Anton Schmid, John Williams

**Eintritt: Freiwillige Spenden**

**50 Jahre**  **TYROLIS music**

KONZEPT • AUFNAHME • GRAFIK • MARKETING • VERTRIEB • VERLAG • NOTEN

**Sie planen gerade eine neue CD-Aufnahme mit Ihrem Musikverein?**  
 Wir bieten Ihnen eine fachliche Beratung im Vorfeld sowie eine professionelle Betreuung von der Aufnahme bis hin zur Gestaltung und Vermarktung Ihrer CD!

*Unsere besonderen Weihnachts-Neuheiten*

AUSGEWÄHLTE ADVENT- UND WEIHNACHTSMUSIK

**Tiroler Adventsingen**



... da hat der Himmel die Erde berührt.

CD 353 295

**TIROLER ADVENTSINGEN**

*Ausgewählte Advent- und Weihnachtsmusik*

Die schönsten Lieder der erfolgreichen Veranstaltung „Tiroler Adventsingen 2016“ als Live-Mitschnitt.

**DA HABEN DIE DORNEN ROSEN GETRAGEN**

*Chor- und Ensemblesmusik zur Weihnachtszeit mit...*

- vokalensemble NovoCanto
- Die Hoameligen
- Wiltener Holzbläser
- Brassquintett Blechbeißer



CD 353 293

*Das ideale Weihnachtsgeschenk*

**Unsere Notenverlage (eigener Notenvertrieb):**




ÖSTERREICH: Fon: 05238 / 515-0 • Fax: 05238 / 515-51  
 DEUTSCHLAND: Fon: 08823 / 926545 • Fax: 08823 / 926842  
 SCHWEIZ: Fon: 00423 / 3775050 • Fax: 00423 / 3775051  
 Mail: info@tyrolis.com • noten@tyrolis.com

**www.tyrolis.com • www.tirolmusikverlag.at**

*TYROLIS - Ihr Partner mit Qualität und Tradition!*

# Kapellmeister/in gesucht

Die ungekürzten Texte der Musikkapellen sind auf der Homepage des BVT im Fachbereich Kapellmeister zu finden.

FOTO: MARTIN GSTREIN



## Musikkapelle Karres

Die Musikkapelle Karres sucht ab sofort eine/n neue/n Kapellmeister/in. Unsere Musikkapelle umfasst derzeit 42 motivierte Musizierende sowie vier Marketenderinnen. Un-

ser Leistungsvermögen pendelt sich zurzeit überwiegend in Stufe B ein.

Kontakt: Obmann Peter Fink unter Tel.: 0664/4014550.

## Musikkapelle Stams

Die Musikkapelle Stams sucht eine/n ambitionierte/n Kapellmeister/in. Wir zählen derzeit 43 Musikantinnen und Musikanten, unser Repertoire ist vorwiegend in den Leistungs-

stufen C/D angesiedelt. Proben-tage Dienstag und Freitag.

Kontakt: Obfrau Veronika Hörl, Tel. 0650/4040364 oder obmann@mk-stams.at



FOTO: PRIVAT

FOTO: PRIVAT



## Speckbacher Musikkapelle Rinn

Die Speckbacher Musikkapelle Rinn sucht ab Jänner 2018 eine/n neue/n musikalische/n Leiter/in. Wir sind eine B-Stufen Kapelle mit 46 aktiven Musikantinnen und Musikanten,

Durchschnittsalter 33 Jahre. Proben-tag ist Freitag.

Kontakt: Tel. 0676/416 77 37  
E-Mail: musikkapelle@kabelrinn.at

## Musikkapelle Ampass

Die Musikkapelle Ampass sucht eine(n) neue(n) Kapellmeister(in). Wir sind ca. 50 Mitglieder aller Altersklassen und spielen hauptsächlich in Stufe B/C, Marschbewertungen in

allen Stufen.

Kontakt: Obmann Hans Heidegger: mkampass@gmx.at bzw. Tel. 0664/1665794 oder Kapellmeister Gerold Oberhauser: 0699/11029338



FOTO: HOIER

FOTO: PRIVAT



## Musikkapelle Reith bei Kitzbühel

Die Musikkapelle Reith bei Kitzbühel sucht ab Mai 2018 eine/n neue/n Kapellmeister/in. Unsere Kapelle besteht derzeit aus 54 aktiven Musikant/innen und wir spie-

len überwiegend in Leistungsstufe C. Nachwuchsorchester unter eigener Leitung.

Kontakt: E-Mail: m.opperer@aon.at, Tel. 0664/3406604

## Musikkapelle Wildermieming

Die Musikkapelle Wildermieming sucht eine(n) neue(n) Kapellmeister(in). Unsere Musikkapelle zählt aktuell 52 Mitglieder. Wir spielen hauptsächlich Stücke der Leistungsstufe B, bei Marschbewertungen auch C und D.

Kontakt: Obmann Wendelin Krug, Tel. 0660/65 86 158, E-Mail: obmann@mk-wildermieming.at  
Schriftführer Stefan Steinhauser, Tel. 0680/21 25 586, E-Mail: schrift@mk-wildermieming.at.



FOTO: CLEMENS LUTZ



„Wo nur die Liebe zum Detail noch tiefer reicht als die eigenen Wurzeln.“



Die Flügelhörner von Baumann

Intensive Klangerlebnisse durch meisterhafte Instrumente



- Testen Sie im neuen Ausstellungsraum Trompeten, Flügelhörner, Basstrompeten und Ventilposaunen aus eigener Herstellung
- Große Auswahl an Schallstücken, Maschinenstöcken, Stimmzügen und Mundrohren
- Persönliche Beratung durch den Meister
- Alle Instrumente nach alter Tradition handgefertigt
- Keine Verwendung von Fertigteilen

Eigene Schallstückmacherei · Beratungs- & Testtermin nach telefonischer Vereinbarung!



D-83229 Aschau im Chiemgau · Tel. +49 (0)8052 5311 · [www.blechblasinstrumente.de](http://www.blechblasinstrumente.de)

Peter Baumann  
Meisterwerkstatt

# NEUJAHRSKONZERTE 2018 VIER BRASSGALAS ZUM JAHRESWECHSEL LEITUNG: CORSIN TUOR

**DO, 28.12.2017 | 20 Uhr**  
**TOBLACH, Kulturzentrum | Gustav-Mahler-Saal**  
Tickets: Grand Hotel Toblach

**FR, 29.12.2017 | 20 Uhr**  
**BREITENWANG, Veranstaltungszentrum**  
Tickets: Ö-Ticket

**DI, 02.01.2018 | 20 Uhr**  
**ST. JOHANN I.T., Kaisersaal | Solist: Thomas Rüedi, Euphonium**  
Tickets: Ö-Ticket

**MI, 03.01.2018 | 20 Uhr**  
**INNSBRUCK, Congress, Saal Tirol | Solist: Thomas Rüedi, Euphonium**  
Tickets: Ö-Ticket



Corsin Tuor

# BRASS BAND FRÖSCHL HALL



# TIWAG

## Saubere Energie für Tirol

TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG  
Service-Hotline 0800 818 819 | [www.tiwag.at](http://www.tiwag.at)

tiroler  
wasser  
kraft